



RE/MAX Immobilien 



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

Chorjodler-Sponsor vom
Eidg. Jodlerfest 2017



**boden
traum**


schwestermann ag
www.bodentraum.ch

BAUWERK®
Parkett

Nr. 09 | 9. März 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

GEMEINSAM FÜR ...DER SICH KONSEQUENT FÜR UNSER OBERWALLIS EINGESETZT HAT!

OSKAR FREYSINGER



Patrick Hildbrand
Stadtrat Brig-Glis
Grossrat



**Heute Spezialseiten
Bauen & Renovieren**

Seiten 20-25



Anzeige droht

Medium Conny Giammarresi prüft eine Anzeige gegen die neu gegründete IG «Esoterischer Schwachsinn». Der Grund: Diffamierungen im Netz. **Seite 3**

Kirchenstreit

Gehört eine Perücke in einen Gottesdienst? Diese Frage spaltet die Natischer Kirchengänger. Wie andere Priester darüber denken und was der Generalvikar dazu sagt. **Seite 15**

Daniel Albrecht

Der ehemalige Fiescher Weltcupfahrer spricht über sein Leben als Familienvater, die Arbeit von Swiss-Ski und seine Zukunftspläne. **Seiten 18/19**

Pleite mit Folgen

Grächen Das Aus einer Hotelgesellschaft, die vor ein paar Jahren in Konkurs gegangen ist, zieht Spätfolgen nach sich. Gläubiger warten noch auf ihr Geld und die Justiz lässt sich nicht in die Karten blicken. Derweil wehren sich die Verantwortlichen. **Seite 5**



OTTO'S
SPORT ORIGINAL BRANDS

Sherpa Rapti 90
Trekking Schuh Unisex,
Gr. 38-44

59.-
Konkurrenzvergleich
89.-

ottos.ch 



**AUSTRALISCHE
SPEZIALITÄTEN**
im Restaurant Cécile



BRIGERBAD
www.brigerbad.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Gris/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. med. P. Lauer	027 973 14 14
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Brönnimann	027 967 19 16
Dr. Stössel	027 967 79 79

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)	
Brig-Gris/Naters	0848 39 39 39
Öffnungszeiten Dienstapotheke:	
Sa 13.30-17.00 Uhr	
So 10.00-12.00 Uhr / 16.00-18.00 Uhr	
Stadtplatz Apotheke	
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Sun Store	058 878 60 10

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44
Tierarzt Dr. Wintermantel	
Stalden	027 952 11 30

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Unser Team – Ihre Chance

Die CONCORDIA zählt zu den grössten Kranken- und Unfallversicherern der Schweiz und hat sich als vertrauenswürdiger, sicherer und innovativer Anbieter etabliert. Als Kompetenzleader im Bereich Dienstleistungsqualität legen wir grossen Wert auf bestqualifizierte und topmotivierte Mitarbeitende.

Für unsere **Agentur Visp** suchen wir Sie als

Kundenberater/-in (50 %)

Ihre Aufgaben

- Telefonische Vereinbarung von Kundenterminen
- Aktive Bestandespflege, Akquisition und Ausbau des Versichertenbestandes
- Persönliche Beratung und Betreuung unserer Kunden am Telefon und Schalter
- Erstellung von Offerten und Bearbeitung von Kundenanliegen

Ihr Profil

- Kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung in einem verkaufsorientierten Umfeld
- Kunden- und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit mit Flair für Verkauf und Beratung
- Gepflegtes, sicheres Auftreten und gewinnende Umgangsformen
- Teamfähig, kommunikativ, belastbar und flexibel

Unser Angebot

- Spannende, abwechslungsreiche Aufgabe in einem herausfordernden Marktumfeld mit sehr viel Kundenkontakt
- Attraktive Anstellungsbedingungen und sehr gute Sozialleistungen
- Umfassende Einarbeitung mit gezielter Produkteschulung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir möchten Sie kennenlernen!

Für erste Fragen wenden Sie sich an Beat Heldstab, Agenturleiter, Telefon 027 945 71 62 oder 079 216 51 08. Ihre Bewerbung nimmt Hugo Ulrich, Fachverantwortlicher Personal, gerne per E-Mail entgegen: «personaldienst@concordia.ch».

CONCORDIA

Dir vertraue ich

www.concordia.ch



Frühjahrsausstellung

Samstag 11. März 2017
Von 9.00 bis 17.00 Uhr
durchgehend geöffnet!

Nur heute auf das gesamte
Miele Sortiment 20%
Zusatzrabatt inkl. gratis
Lieferung und 3 Jahre
Garantie!!

Zudem viele Occasionen
mit Garantie!

Ganzer Tag Apéro!

Walch Miele Competence
Center Oberwallis
Tel. 027 956 13 60

www.walchmaschinen.ch



Restaurant Chavez Ried-Brig

Nachdem wir am 20. November 2016 das 20-jährige Jubiläum der «Chavez Stuba» feiern konnten, ist uns vor drei Monaten, auf eine äusserst traurige Art und Weise, die «Chavez Stuba» verloren gegangen. Dank der Feuerwehr ist das à la carte Restaurant und das Hotel intakt geblieben.

Weiterhin verwöhnen wir Sie im «Restaurant Chavez» mit regionalen Produkten wie «Trockenfleisch Carpaccio, Lammcarré im Hew, Simplon Hunig Chöpfli» etc.

Wir empfehlen uns für:

- Taufen und Firmungen
- Jahrgänger-Treffen
- Erstkommunion
- Beerdigungen
- Familienfeste

Liliane & Joseph Steiner und Mitarbeiter, freuen sich, Sie im «Restaurant Chavez» begrüßen zu dürfen.

Tel. 027 923 13 08 / info@hotelchavez.ch / www.hotelchavez.ch



Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Avni und Elbasane Kabashi, Feithierenstrasse 93, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Avni Kabashi, Feithierenstrasse 93, 3952 Susten

Planverfasser: Avni Kabashi, 3952 Susten

Bauvorhaben: Abbruch bestehendes Haus und Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung

Bauparzellen: Parzelle Nr. 400, Plan Nr. 7

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Possumatte»

Nutzungszone: Wohnzone W2

Koordinaten: 616 063 / 128 024

Gesuchsteller: Jacqueline Arnold Sakota, Feithierenstrasse 5, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Jacqueline Arnold Sakota, Feithierenstrasse 5, 3952 Susten

Planverfasser: Erich Arnold, 3960 Muraz

Bauvorhaben: Aufstellen Fertiggarage

Bauparzellen: Parzelle Nr. 7326, Plan Nr. 2

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Doriljetti»

Nutzungszone: Wohnzone W2

Koordinaten: 615 584 / 128 266

Gesuchsteller: BOWA Recycling AG, Industriestrasse 112, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: BOWA Recycling AG, Industriestrasse 112, 3952 Susten

Bauvorhaben: Abänderungsgesuch – Verschieben bewilligte Lagerhalle

Bauparzellen: Parzelle Nr. 6183 (7745, 7757), Plan Nr. 11

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Feld»

Nutzungszone: Industriezone

Koordinaten: 617 531 / 128 152

Gesuchsteller: Verein Pasarella, c/o Dieter Müller, Ringacker 1, 3953 Leuk-Stadt

Grundstückeigentümer: Brückenmatte AG, c/o Stefan Eggo, Rembüstasse 1, 3952 Susten

Bauvorhaben: Leuchtreklame

Bauparzellen: Parzelle Nr. 36, Plan Nr. 1

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Brückenmatte»

Nutzungszone: Wohnzone W4

Koordinaten: 615 377 / 128 780

Gesuchsteller: Kasperskian AG, vertr. durch Renato Stefani, Industriestrasse 120, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Burgerschaft Leuk, Sonnenstrasse 18, 3953 Leuk-Stadt

Planverfasser: Westiform AG, 3172 Niederwangen

Bauvorhaben: Neuanbringung einer Leuchtschrift

Bauparzellen: Parzelle Nr. 6183 (7779), Plan Nr. 11

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Feld»

Nutzungszone: Industriezone

Koordinaten: 617 651 / 128 242

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindevverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Medium Conny Giammarresi wehrt sich gegen Diffamierungen im Netz

Region Medium Conny Giammarresi prüft eine Anzeige gegen die IG «Esoterischer Schwachsinn». Der rechtliche Schritt wäre das Resultat verschiedentlich Diffamierungen im Netz.

Gestern Mittwoch wurde in Visp die IG «Esoterischer Schwachsinn» aus der Taufe gehoben. Die IG will im Oberwallis über esoterische Praktiken aufklären und als Austauschplattform dienen (die RZ berichtete). Ein Mitglied der IG griff im entsprechenden RZ-Artikel auch das Oberwalliser Medium Conny Giammarresi an und nannte ihre Aktivitäten «sektiererisch». Gegen diese Aussage wehrt sich Giammarresi vehement. «Was ich tue, hat nichts mit einer Sekte zu tun», sagt sie. «Ich bin weder das Oberhaupt einer quasireligiösen Gemeinschaft noch schare ich Mitglieder um mich. Ein solcher Vorwurf ist schlicht haltlos.»

Vorwurf der Paraphilie

Der Vorwurf von sektiererischen Aktivitäten ist derweil nicht der erste verbale Angriff eines IG-Mitglieds auf Giammarresi. Bereits im vergangenen Sommer sah sich das Medium heftigen Anschuldigungen ausgesetzt. Zu einem von Giammarresi gemachten und veröffentlichten Foto, das ein Model

neben einem toten Fuchs zeigt, schrieb Gerhard Kalbermatten, Gründungsmitglied der IG, auf Facebook*: «Posieren mit toten Tieren. Paraphilie? Wie krank können die nur sein?» Paraphilie bezeichnet dabei sexuelle Neigungen, die deutlich von der empirischen Norm abweichen. Dazu zählen insbesondere ausgeprägte sexuelle Fantasien, die sich auf unbelebte Objekte oder nicht einverständnisfähige Personen wie Kinder oder auf Tiere beziehen. Gepostet wurde dieser Kommentar von Kalbermatten in einer Facebook-Gruppe mit dem Namen «Gegen esoterischen Schwachsinn am TV». Diesen Vorwurf liess sich das Medium nicht gefallen und informierte Kalbermatten per SMS darüber, dass sie sich bei der Polizei über ihre rechtlichen Möglichkeiten informiert habe und man habe ihr geraten, eine Klage einzureichen. Davon sah Giammarresi allerdings ab, sofern sich Kalbermatten auf ihrem Facebook-Account öffentlich entschuldigen würde. «Leisten Sie dieser höflichen Bitte keine Folge, werde

ich morgen Strafanzeige einreichen», schrieb das Medium weiter.

Post gelöscht

Kalbermatten kam dieser Aufforderung nach. «Die Seite <Gruppe gegen esoterischen Schwachsinn am TV ist down. Es war nie meine Absicht Falschmeldungen zu publizieren oder andere zu beleidigen. In diesem Sinne entschuldige ich mich bei Conny Giammarresi», schrieb Kalbermatten. Damit, so schien es, war die Sache erledigt. Bis Kalbermatten vor rund zwei Wochen auf der Facebook-Seite der IG «Esoterischer Schwachsinn» Conny Giammarresi erneut ins Visier nahm. Kalbermatten postete ein Bild von Giammarresis Sendung «Fräg doch Mrs. Poppins», die auf TV Oberwallis ausgestrahlt wird. Dazu schrieb er: «Und sie weiss mal wieder alles falsch. Man vergleiche ihre Definition von Humbug mit der von Wikipedia.»

Anzeige möglich

Damit ging Kalbermatten offenbar einen Schritt zu weit. Denn, wie die RZ weiss, prüft Giammarresi nun doch eine Anzeige. Per WhatsApp-Nachricht informierte sie Kalbermatten darüber. «Du und dein Freund bekommt nun eure lang er-



Medium Conny Giammarresi. Foto zvg

sehnte Anzeige», schrieb sie. Der Fall dürfte schlussendlich doch die Behörden beschäftigen. ■ **Martin Meul**

*Alle zitierten Posts und SMS liegen der RZ vor.



Frank O. Salzgeber
Redaktor

Der RZ-Standpunkt

Es gibt zur Zeit keine Alternativen zu Freysinger

2013 hatten die Walliser Stimmbürger Oskar Freysinger mit einem überwältigenden Resultat in den Staatsrat gewählt, um die herrschende Ordnung aufzumischen. Vergangenes Wochenende wurde der SVP-Mann nun abgemahnt. Im Vergleich zu 2013 verlor er mehr als 20 000 Stimmen. Ganz bitter: Sogar in seinem Wohnort Savièse wurde Freysinger von Stéphane Rossini geschlagen. Viele Walliser sind offenbar der Meinung, dass Staatsrat Oskar Freysinger in den vergangenen vier Jahren öfters einmal das staatsmännische Format vermissen liess. Sein Glück, dass valable Alternativen für den fünften Staatsratssitz fehlen. Der Kandidat der FDP, wie heisst er nun schon wieder?, ist keine Option. Ein SP-Sitz im Staatsrat ist unbestritten. Von einem zweiten mögen zwar Parteistrategen und Gefolgschaft träumen, mit der Realität hat dies allerdings wenig zu tun. Aufgrund der politischen Mehrheitsverhältnisse hat ein zweiter SP-Vertreter im Staatsrat schlichtweg nichts zu suchen. Die überwiegende Mehrheit der Walliser will, stand

heute, keinen zweiten Spler im Staatsrat. Punkt. Womit wir schon beim nächsten Problem dieser «All-in-Strategie» der SP wären: Roberto Schmidt hat als geübter Wahlkämpfer und Hansdampf in allen Gassen den verfassungsmässig garantierten einen Oberwalliser Sitz auf sicher. Doch für den zweiten Oberwalliser Sitz von Esther Waeber-Kalbermatten wird es eng. Alles hängt wohl davon ab, wie stark sie im zweiten Wahlgang von der CVP-Wählerschaft unterstützt wird. Ansonsten würde das Schicksal einmal mehr seinen besonderen Sinn für Ironie beweisen. Die erste Frau überhaupt im Walliser Staatsrat wird ausgerechnet von ihren eigenen Unterwalliser Genossen abgewählt. Hoffen wir im Oberwallis mal das Beste. Und wenn wir gerade beim Wünschen und Hoffen sind. Da Oskar Freysinger nicht nur hemdsärmeliger Polterer, sondern sehr wohl auch feinsinniger Intellektueller und Literat ist, mein Vorschlag für die nächsten vier Jahre: Herr Freysinger, seien Sie öfters einmal Dr. Jekyll und seltener Mr. Hyde. ■

Guttet-Feschel kapituliert vor Post

Guttet-Feschel Im Dorf kommt die Post seit einiger Zeit später. Dagegen wehrte sich die Gemeinde und suchte nach Lösungen. Wie sich nun herausstellt ohne Erfolg.

Seit März 2016 kommt die Post in Guttet-Feschel später, sprich erst gegen Mittag. Darauf intervenierte die Gemeinde schriftlich bei der Post und verlangte wegen wirtschaftlicher Bedenken eine Überarbeitung der Zustellroute – vergeblich. Wie die Gemeinde nämlich der Bevölkerung daraufhin mitteilte, könne die Post nicht verpflichtet werden, den Zustellschluss bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vorzunehmen.

Postfächer als mögliche Alternative

Daraufhin wurde nach anderen Möglichkeiten gesucht. So wurde der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, sich für eine frühere Postzustellung bei der bestehenden Briefkastenanlage beim Konsum Wiler anzumelden. Diese wäre von den Verkehrsbetrieben Leuk-Leukerbad (LLB) vor acht Uhr morgens bedient worden. Für diesen «Service» hätten sich Bewohner bis zu einem bestimmten Termin an-



Alles bleibt beim Alten: In Guttet-Feschel kommt die Post definitiv später.

Foto RZ-Archiv

melden müssen. (Die RZ berichtete mehrere Male). Wie sich nun herausstellte, gingen dafür nicht genügend Anmeldungen ein. Denn wie es nun seitens der Gemeinde heisst, bleibe alles beim Alten und die Postzustellung bleibe unverändert. «Unsere Intervention bei der

Post blieb leider erfolglos und von der Möglichkeit der Briefkastenanlage wollen offenbar zu wenig Bewohner Gebrauch machen. Jetzt stellen wir uns darauf ein und arrangieren uns damit», sagt Gemeindepräsident Christian Pfammatter. ■

Peter Abgottspon



So lauteten die RZ-Schlagzeilen vor einiger Zeit.



6. Bandfestival im Zeughaus Kultur

Brig-Glis Am Samstag steigt im Zeughaus Kultur das 6. Oberwalliser Bandfestival. Das Ziel: ein Beitrag zur Förderung der einheimischen Bands.

Nach neun Jahren Pause findet am Wochenende wieder ein Oberwalliser Bandfestival statt. Zwischen 13.00 und 17.00 Uhr stehen zuerst die Kleinen im Mittelpunkt: Michel Villa führt durch eine Kinderhitparade. Später tanzen in einer «Disco miteneinander» alle zusammen. Dazu

sind Kinder, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und weitere Interessenten herzlich eingeladen. Am Abend stehen drei Oberwalliser Bands im Fokus, die durch ihren Auftritt im Zeughaus Kultur vor einem breiten Publikum auftreten werden. Dies sind heuer die Spirit Rockband, Elevator und Scutluck. Das Spektrum an Musik führt von Partysound, Rock und Charts bis hin zu altbekannten Oldies. Der Oberwalliser Bandfestival Verein will durch den Event einen Beitrag zur Förderung der einheimischen Bands leisten. ■

ks



Beliebt. Michel Villa moderierte zahlreiche Kinderhitparaden. Foto michelvilla.ch

Finanzaffäre erschüttert Grächen

Grächen Der Konkurs der Hotelkooperation «Matterhorn Valley Hotels AG» zieht Spätfolgen nach sich. Dies zeigen Dokumente, welche brisante Details ans Licht bringen.

Dunkle Wolken über Grächen. Der Grund: Die Geschehnisse rund um den Konkurs (2013) der «MBH Mietbetriebe AG», vormals «Matterhorn Valley Hotels AG». Dem damaligen Verwaltungsrat werden Unregelmässigkeiten im Zusammenhang mit dem Konkurs vorgeworfen. Das besagen Dokumente. Zur Vorgeschichte: Die besagte Gesellschaft wurde 2006 gegründet und hatte laut Handelsregister den Zweck, ein lokales und regionales Tourismusnetzwerk aufzubauen und zu führen. Damit sollte Hotelbetrieben bei der Nachfolgeregelung geholfen werden, um dem Ort nachhaltig Hotelbetten zu sichern. Dafür mietete die Gesellschaft, welche aus vier Stammhotels bestand, weitere Betriebe dazu und stellte einen Geschäftsführer ein.

Mehrere Geschädigte

Laut einem nun vorliegenden Bericht einer Revisionsstelle soll die Gesellschaft schon lange Zeit vor dem Aus in finanzieller Schieflage gewesen sein. Wie es in einem weiteren Dokument heisst, soll der Verwaltungsrat auch von anderer Seite darauf hingewiesen worden sein, dieser habe aber offenbar unzureichend darauf reagiert. Wie es heisst, wäre er aber in einem solchen Fall gesetzlich dazu verpflichtet gewesen. So sei bis zum Zeitpunkt der effektiven Konkursöffnung unnötiger Schaden entstanden. Dem Vernehmen nach gehören auch die Gemeinde und Gemeinde-nahe Betriebe zu den Geschädigten. Bei Letzteren ist die Rede von weit über 100 000 Franken. Die RZ konfrontiert damit Gemeindepräsident Christof Biner, welcher den

«Wir kämpfen um das verlorene Geld»

Christof Biner, Gemeindepräsident



In Grächen zieht der Zusammenbruch einer Hotelgesellschaft Spätfolgen nach sich.

Foto RZ-Archiv

Umstand bestätigt, nicht aber die Summe: «Es sind Beträge, für die wir kämpfen müssen.» Hat die Gemeinde Anzeige erstattet? «Wir probieren alles, um das Geld zurückzubekommen. Das ist unsere Pflicht.»

Kantonale Unterstützung

In den Dokumenten ist auch die Rede von mehreren «Rückzahlungen von Darlehen an Verwaltungsräte» in den Wochen vor der Konkursöffnung. Und, ebenfalls kurz vor derselben, von einer Zahlung des Kantons über 90 000 Franken. Brisant: Einen Tag später sei sie bereits wieder abgebucht worden – mit unklarem Empfänger. Staatsrat Jean-Michel Cina bestätigt auf Anfrage die Zahlung und erklärt, dass die zuständige Dienststelle zum Zeitpunkt der Überweisung von den sich anbahnenden finanziellen Schwierigkeiten keine Kenntnis hatte. Darüber sei man kurze Zeit später von den Verantwortlichen der Matterhorn Valley Hotels AG informiert worden. Danach seien weitere Zahlungen selbstverständlich eingestellt worden. Warum aber überhaupt die kantonale Hilfe? Wie Cina verlauten lässt, habe es sich bei dem Vor-

haben um ein innovatives Projekt gehandelt, welches sogar mit dem Tourismuspreis «Milestone» ausgezeichnet worden sei. Die Unterstützung habe auf dem Tourismusgesetz und später auf der neuen Regionalpolitik/Innotour basiert und sei in Form von À-fonds-per-du-Beiträgen und nicht als Darlehen erfolgt. «Das eigentliche Kernprojekt der Hotelkooperation, das von der öffentlichen Hand mitunterstützt wurde, besteht noch heute erfolgreich (Matterhorn Valley Hotels Franchise GmbH – Nachfolgegesellschaft, welche aus den vier ursprünglichen Stammbetrieben besteht). Die öffentlichen Gelder von Bund und Kanton haben ihren Beitrag dazu geleistet», so Cina.

Verantwortliche wehren sich

«Bei den Kontobewegungen handelt es sich um normale Umbuchungen, welche in einem Unternehmen immer wieder getätigt werden», erklärt ein Verwaltungsratsmitglied* der ehemaligen Gesellschaft. «Nach der Insolvenz haben die Verwaltungsratsmitglieder sogar eine Forderung der AHV von über 200 000 Franken vollumfänglich bezahlt.» Der VR sei zwar im

Vorfeld durch den damaligen Geschäftsführer auf die schwierige Situation aufmerksam gemacht worden, aber «offenbar nicht in vollem Umfang», erklärt er weiter. Und die Rückzahlungen von Darlehen an die Verwaltungsräte kurz vor dem Aus könne er so nicht bestätigen. «Aufgrund mangelnder Liquidation eines anderen Kontos mussten wir eine Umbuchung vornehmen.» Die VR-Mitglieder hätten beim Konkurs sämtliches Eigenkapital verloren. «Am Ende war ein Konkurs unausweichlich», sagt er.

«Sämtliches Eigenkapital verloren»

Ehemaliges VR-Mitglied*

Passive Justiz?

Aus den Dokumenten geht hervor, dass aus Sicht des Konkursamts keine offensichtlichen Verfehlungen der Verantwortlichen festgestellt werden können. Deshalb gebe es aus seiner Sicht keinen Grund für Strafanzeigen. Wie Recherchen zeigen, kam es aber von anderen Seiten zu solchen. Seither sind mehrere Jahre vergangen. Was ist damit passiert? Zu konkreten Fällen und/oder allfälligen Untersuchungen würden wegen des Amtsgeheimnisses keine Auskünfte erteilt, heisst es seitens der Staatsanwaltschaft. ■ Peter Abgottspon

* Name der Redaktion bekannt.

4.95
statt 7.20

Agri Natura Bündner Rohschinken
geschnitten, 100 g

-31%

-.95
statt 1.20

Hirz Jogurt
div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g

4.70
statt 5.95

Hilcona Fertigenü
div. Sorten, z.B. Alplermakronen, 400 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.95
statt 4.20

Erdbeeren
Spanien, Schale, 500 g

-29%

6.50
statt 9.90

Spargeln grün
Mexiko/USA, kg

-34%

2.20
statt 2.80

Cantadou
div. Sorten, z.B. Knoblauch & Kräuter, 70% F.i.T. 125 g

2.85
statt 3.60

COQdoré Poulebrüstli
nature, 100 g

Volg Aktion

Montag, 6. bis Samstag, 11.3.17

16.80
statt 21.20

Pre-Wash Fleckenentferner
div. Sorten, z.B. Spray, 2 x 500 ml

7.95
statt 11.25

Barilla Teigwaren
div. Sorten, z.B. Spaghetti n. 5, 5 x 500 g

-29%

2.95
statt 3.75

Thomy Saucen
div. Sorten, z.B. Hollandaise, 250 ml

19.90
statt 27.40

Maga
div. Sorten, z.B. Color Compact, Pulver, 2 x 18 WG

-27%

3.45
statt 4.35

Butty Pilze
div. Sorten, z.B. Steinpilze, 20 g

10.50
statt 15.20

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre, au lait, 4 x 125 g

-30%

9.40
statt 14.10

Fanta Orange
6 x 1,5 l

-33%

5.50
statt 7.50

Zweigelt
Österreich, 75 cl, 2014

-26%

3.75
statt 4.70

Volg Rapsöl
1 l

9.95
statt 12.80

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

<p>28.60 statt 36.60</p> <p>GILLETTE div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klinge, 12 Stück</p>	<p>3.95 statt 4.80</p> <p>HALTER CARAMEL div. Sorten, z.B. extra weich, 200 g</p>	<p>5.70 statt 6.75</p> <p>MINI-SCHOKOLADENRIEGEL div. Sorten, z.B. Snickers Minis XL, 443 g</p>	<p>9.95 statt 11.90</p> <p>NESCAFÉ div. Sorten, z.B. de Luxe, 180 g</p>
<p>6.50 statt 7.70</p> <p>SIBONET div. Sorten, z.B. Seife, 4er-Pack</p>	<p>5.90 statt 7.30</p> <p>GLADE ONE TOUCH div. Sorten, z.B. Limone, 2 x 10 ml</p>		<p>2.60 statt 3.50</p> <p>BARILLA SAUCEN div. Sorten, z.B. Arrabbiata, 400 g</p>

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Impressum

Verlag
alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

**Redaktion /
Werbung / Sekretariat**
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo / Jahr
Schweiz: Fr. 90.- / exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage
beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottsporn (ap)

Werbung
Claudine Studer
(Geschäfts-/Produktionsleiterin)
Nicole Arnold
(Stv. Produktionsleiterin)
Olivier Summermatter
Dagmar Vouillamoz

Produktion
Patrick In-Albon

Administration
Jennifer Studer
Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Angelique Epinette, Raniero
Clausen, Christian Zufferey,
Susanne Boots, Eugen Brigger

Inserateannahme
bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



www.1815.ch

Valrando warnt vor Ausbau des Wanderwegnetzes

Goms Obergoms Tourismus will in das Wanderwegnetz investieren. Der Wanderweg-Verein Valrando warnt jedoch vor hohen Folgekosten.

600 000 Franken mehr pro Jahr will Obergoms Tourismus dank der neuen Kurtaxenreglemente einnehmen. Die Hälfte davon soll in eine Gästekarte fließen. Die andere Hälfte soll in die touristische Infrastruktur gesteckt werden, so der Geschäftsführer von Obergoms Tourismus, Roberto Imoberdorf, vor drei Wochen gegenüber der RZ. Als Beispiel nannte Imoberdorf Wander- und Bikewege. Allerdings stellt sich die Frage, ob es neue Wanderwege überhaupt braucht, schliesslich gilt das Wanderwegnetz im Wallis als bereits sehr gut ausgebaut. «Neue Wege machen vor allem dort Sinn, wo sie bestehende Lücken schliessen oder schwierig begehbare Wegabschnitte ersetzen oder verbessern», sagt Angelica Brunner, Direktorin von Valrando. «Ob der Bedarf an neuen Wegabschnitten

vorhanden ist, wissen die Gemeinden oder Tourismusorganisationen in der Regel besser als wir, da sie mit der Situation vor Ort auch immer wieder konfrontiert werden.»

Kostenintensive Angelegenheit

Allerdings weist Brunner darauf hin, dass das Anlegen neuer Wanderwege gut überlegt sein will. «Wanderwege sind an und für sich sehr kostenintensiv», erklärt Brunner. «Alleine für die Beschilderung rechnen wir pro Wegweiserstandort im Schnitt 600 bis 700 Franken reine Materialkosten, den Arbeiten bei der Montage der Beschilderung wird dabei noch nicht Rechnung getragen.» Aufgrund der Abnutzung durch die Sonne und der Verwitterung müssten die Wegweiser alle zehn bis 15 Jahre ausgetauscht werden. «Dazu kommen



Ein Wanderwegweiser im Goms.

oft noch Winterschäden, zum Beispiel Schneedruck oder Lawinen, und teilweise fallen die Wegweiser auch Vandalismus zum Opfer», erklärt die Direktorin von Valrando. Ausserdem müssen die Wege jährlich mindestens einmal abgelaufen,

kontrolliert und wenn nötig die Zwischenmarkierungen erneuert werden.» Nicht selten würden dabei Schäden am Weg festgestellt, die behoben werden müssten. «Sehr kostspielig können auch Handläufe und Seile sein, welche neu gesichert oder ganz ersetzt werden müssen», so Brunner.

Qualität vor Quantität

Von der Idee, mit den zusätzlichen Mitteln aus den höheren Kurtaxen das Wanderwegnetz massiv auszubauen, hält die Direktorin von Valrando daher nicht viel. «Generell gilt Qualität vor Quantität», sagt Angelica Brunner. «Lieber ein kürzeres Wanderwegnetz, welches regelmässig in Schuss gehalten wird, als unzählige Kilometer, welche schlecht beschildert und markiert sind.» Denn, so die Direktorin von Valrando, ein attraktives, gut ausgebautes und unterhaltenes Wanderwegnetz sei die beste Werbung für unseren Kanton. ■

Martin Meul

Anzeige



«Schnell, schneller, Oberwallis.»

Liliane Jossen, Swisscom Shop Brig

Der Netzausbau mit Glasfaser macht es möglich:
Up- und Download-Geschwindigkeit mit maximal 1 Gbit/s*



Machen Sie jetzt den Glasfasercheck:
swisscom.ch/wallis



swisscom

* Nur mit Vivo XL. Exklusiv bis 31.5. testen: Vivo M und L mit bis zu 1 Gbit/s

ZAP* Arena

Bücher live März bis Juli 2017

- * **Mittwoch, 15. März 2017, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Mit **Friedrich Dreier** laden wir zur Buchtaufe seiner bewegenden Erinnerungen *«Hungrig, ungeliebt und misshandelt – Ich war ein Verdingkind»* ein. Moderation: Helena de Anta.
Eintritt frei, Gratistickets im Vorverkauf
- * **Dienstag, 21. März 2017, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Mit **Martin Zenhäusern** taufen wir seine Neuerscheinung *«Red' mit mir – Führen und Kommunizieren in der digitalen Welt»*. Moderation: Thomas Rieder, Walliser Bote.
Eintritt frei, Gratistickets im Vorverkauf
- * **Mittwoch, 29. März 2017, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Sprachakrobatik und faszinierende Spoken Word-Darbietungen im Doppelpack: **Ariane von Graffenried** mit *«Babylon Park»* und **Rolf Hermann** mit *«Das Leben ist ein Steilhang»*.
Eintritt Fr. 12.– / mit Premium Card Fr. 6.–, Vorverkauf empfohlen
- * **Dienstag, 11. April 2017, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Zum 100. Geburtstag von **Iris von Roten**: Im Gespräch mit **Luzia Stettler**, erinnert **Wilfried Meichtry** an die Pionierin und Persönlichkeit. Mit Lesung und Filmausschnitten.
Eintritt Fr. 12.– / mit Premium Card Fr. 6.–, Vorverkauf empfohlen
- * **Donnerstag, 4. Mai 2017, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Mit **Sybille Bayard Walpen** feiern wir das Erscheinen ihrer Familien- und Sozialgeschichte *«Der Clan vom Berg – Eine Walliser Grossfamilie erzählt»*. Moderation: Walter Werlen.
Eintritt frei, Gratistickets im Vorverkauf
- * **Dienstag, 9. Mai 2017, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
80 Beziehungskistchen voller Zank und Zärtlichkeit: **Schreiber vs. Schneider** werfen in *«Mein Leben als Paar»* einen selbstironischen Blick in zwei Spiegel: ihren und seinen.
Eintritt Fr. 12.– / mit Premium Card Fr. 6.–, Vorverkauf empfohlen
- * **Dienstag, 16. Mai 2017, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Ein Mann verfolgt eine ihm unbekannte Frau – ein harmloses Spiel zuerst. Der Schriftsteller und Dramatiker **Lukas Bärfuss** liest aus seinem lang erwarteten neuen Roman *«Hagard»*.
Eintritt Fr. 12.– / mit Premium Card Fr. 6.–, Vorverkauf empfohlen
- * **Montag, 29. Mai 2017, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Der renommierte TV-Korrespondent **Adrian Arnold** im Gespräch mit **Stefan Eggel** (Walliser Bote) zu seinem neuen Buch *«Deutschland – Der ängstliche Riese»*.
Eintritt Fr. 12.– / mit Premium Card Fr. 6.–, Vorverkauf empfohlen
- * **Donnerstag, 9. März, 20. April, 8. Juni 2017, 14-17 Uhr, ZAP Brig**
NEU: Die Berner Astrologin **Irène Krapf** bietet **Astrologische Kurzberatungen** auf der Basis Ihres Horoskops an. Bitte Geburtsdaten (Tag, Ort und möglichst Zeit) mitbringen.
Kosten: Fr. 30.– / 30 Minuten. Terminreservation bei ZAP Brig empfohlen
- * **Zum Vormerken:**
Pascal Voggenhuber: am 18. Mai, 19.30 Uhr, Simplonhalle, mit Büchertisch von ZAP.
Donna Leon signiert am 19. Juli, 16-17 Uhr, bei ZAP Brig ihre Neuheit *«Stille Wasser»* und die früheren Brunetti-Krimis.

ZAP* Furkastrasse 3, 3900 Brig, Tel. 027 922 48 00, Fax 027 922 48 11
Bahnhofstrasse 21, 3930 Visp, Tel. 027 946 88 66, Fax 027 946 88 68
Arvenhof, 3920 Zermatt, Tel. 027 966 40 10, Fax 027 966 40 15
Place de la Gare 2, 3960 Sierre, Tel. 027 451 88 66, Fax 027 451 88 68
zap@zap.ch, www.buch.ch



Human Resources

Lonza

Experience Where It Counts ...



Zur Unterstützung unserer zahlreichen Wachstumsprojekte suchen wir für die Engineering-Abteilung Bau und Infrastruktur eine/n

Bauingenieur(in) oder Architekt(in)

Referenznummer: R987

Ihre Aufgaben: Entwickeln und Planen von Bauprojekten in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden und mit interdisziplinären Planungsteams, Leiten von internen und externen Planungsteams, Beraten und Unterstützen der Auftraggeber in bautechnischen Belangen, Sicherstellen der erforderlichen qualitativen und quantitativen Bauressourcen, Überwachen der Kosten, Termine und Qualität der von Ihnen betreuten Bauprojekte.

Was wir von Ihnen erwarten: Sie haben bereits Erfahrung in der Projektierung von Hoch- oder Tiefbauprojekten. Sie verfügen über fachübergreifende Kenntnisse in bauspezifischen Aufgabenstellungen oder haben ein gutes Spezialwissen in einem Gebiet, mit der Bereitschaft sich Wissen in anderen Fachbereichen anzueignen. Sie sind zuverlässig, selbstständig, und zeichnen sich durch eine ergebnisorientierte Arbeitsweise aus. Ihr Organisationsgeschick und ihre schnelle Auffassungsgabe runden Ihr Profil ab. Es macht Ihnen Spass, sich für unseren dynamischen Konzern einzusetzen und Sie schaffen es, sich auch in einer neuen Arbeitsumgebung zügig zu etablieren.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung über careers.lonza.com. Für einen ersten Kontakt steht Ihnen Elisabeth Fässler (Tel. +41 27 948 61 37) gerne zur Verfügung.

Life Science Ingredients – Custom Manufacturing – Bioscience
Lonza AG Human Resources CH-3930 Visp
Tel +41 27 948 70 60 Fax +41 27 947 70 60

careers.lonza.com
www.lonza.com

vispmarkt Grosser Widdermarkt

Samstag, 11. März 2017
08.00 - 17.00 Uhr in Visp

Besichtigung Widder bis 13.00 Uhr
Auf dem Sepp Blatter Schulhausplatz
Grosser Warenmarkt in der Visper Fussgängerzone



Pensionierte Hotelière und Gastronomin mit langjähriger Berufserfahrung erledigt für Sie in selbständiger Heimarbeit Ihre Personalbuchhaltung und Mitarbeiter-Administrationsarbeiten.

Wäre das etwas für Sie?

Rufen Sie mich doch einfach an:
079 409 75 70

bd

GIPSER- UND MALERUNTERNEHMUNG BURGENER DONAT AG NATERS / FIESCH

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung;

1 Maler/in EFZ
1 Gipser/in EFZ

Bewerbungen per Post oder Mail an:
Burgener Donat AG
Postfach 32
3904 Naters
donat.burgener.ag@bluewin.ch

Verweigerung der Verrechnungssteuerrückerstattung

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Wer Dividendenerträge versehentlich oder fahrlässig nicht deklariert, verliert den Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer. Diese umstrittene Praxis soll nun geändert werden.



von Dr. Franz Mattig,
dipl. Steuerexperte,
Mitinhaber der Treuhand-
und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner

Bundesgerichtsentscheide

Aufgrund zweier Bundesgerichtsentscheide sah sich die Eidgenössische Steuerverwaltung gezwungen, für die Rückerstattung der 35%-Verrechnungssteuer auf Dividenden und geldwerten Leistungen eine neue Praxis einzuführen (Kreisschreiben Nr. 40 vom 11. März 2014). Davor wurde die Verrechnungssteuer zurückerstattet, wenn im Rahmen des Veranlagungsverfahrens die Dividendenerträge oder die geldwerten Leistungen zur Besteuerung gelangten. Wenn zum Beispiel ein Steuerpflichtiger seine Nestlé-Aktien im Wertschriftenverzeichnis korrekt aufgeführt, es dann aber unterlassen hat, die Dividende im Feld „Ertrag“ zu deklarieren, führte dies nicht zu einer Verwirkung des Rückerstattungsrechts. Die Dividende wurde aufgerechnet, die 35%-Verrechnungssteuer wurde zurückerstattet.

In der neuen Praxis verliert der Steuerpflichtige in dem Moment sein Recht auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer, sobald die Steuerverwaltung den Irrtum bemerkt oder beim Steuerpflichtigen rückfragt. So kommt es zu einer Besteuerung der Dividende mit der Einkommenssteuer zuzüglich einer 35%-Belastung mit der Verrechnungssteuer. Dasselbe kann schnell auch bei Dividenden aus eigenen Gesellschaften passieren, die zum Beispiel versehentlich im falschen Jahr deklariert werden. Wohlgemerkt: Die 35%-Verrechnungssteuer wurde in diesen Fällen korrekt abgeliefert. Es kann sich mithin kaum um eine Steuerhinterziehung handeln, zumindest dann nicht, wenn der Grenzsteuersatz beim Aktionär tiefer als 35% liegt.

Motion Schneeberger

Nationalrätin Daniela Schneeberger verlangt in einer von 19 Ratskollegen un-

Sobald die Steuerverwaltung beim Steuerpflichtigen nachfragt bzw. interveniert, geht der Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer verloren.



© iStock.com/helinRadkov

terzeichneten Motion, dass bei fahrlässigem Nicht- oder Falschdeklarieren die Rückerstattung der Verrechnungssteuer nicht verweigert wird. Eine Korrektur oder Nachmeldung der Einkommen und Vermögen müsse im Rahmen des Veranlagungsverfahrens bis zum Eintritt der Rechtskraft der Veranlagungsverfügung jederzeit möglich sein. Bei Steuerhinterziehung und Steuerbetrug kommt wie bisher das Strafverfahren zur Anwendung. Der Bundesrat hat Verständnis für dieses Anliegen. Er erachtet es aber als notwendig, die Rückerstattungs-berechtigung ausdrücklich auf Nachdeklarationen bei noch nicht rechtskräftigen Veranlagungen einzuschränken. Der Bundesrat beauftragt daher das Eidgenössische Finanzdepartement, bis Juni 2017 eine Vernehmlassungsvorlage auszuarbeiten. Der Artikel 23 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer soll dahingehend präzisiert werden, dass bei noch nicht rechtskräftiger Veranlagung die versehentlich nicht deklarierten

Einkünfte vom Steuerpflichtigen grundsätzlich nachdeklariert werden können, ohne dass der Rückerstattungsanspruch verwirkt wird. Dies soll sowohl bei spontanen Nachdeklarationen gelten als auch bei solchen, die anlässlich einer Nachfrage der Steuerbehörden erfolgen.

Weiterhin Vorsicht!

Bis zur Einführung dieser Gesetzesänderung wird es allerdings noch bei der alten Praxis bleiben. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen zwingend jeden Dividendenertrag korrekt im Wertschriftenverzeichnis deklarieren müssen. Sobald die Steuerverwaltung nachfragt bzw. interveniert, geht der Anspruch auf Rückerstattung verloren. Dasselbe gilt auch für die geldwerten Leistungen (z.B. den Verkauf eines Vermögenswerts einer Aktiengesellschaft an den Aktionär unter dem Verkehrswert). Dies sind vielfach Ermessensfragen, die die Problematik der korrekten Deklaration noch erheblich verschärfen.



Steuererklärung 2016? Entspannen Sie sich.

Wir erstellen Ihre Steuererklärung sofort, effizient und kompetent.

Sitz Wallis, Viktoriastr. 15, Brig
Tel 027 922 12 00:

Do, 16. März 2017, 16 – 20 Uhr
Do, 30. März 2017, 16 – 20 Uhr

Anmeldungen vor Ort, telefonisch oder auf www.mattig.ch
Auf Voranmeldung sind auch individuelle Termine möglich.

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch

Das Gebäudeprogramm



**14 Millionen Franken
für Ihre energetischen Investitionen
in Gebäude!**



Profitieren Sie davon!

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt um zu handeln!

Die kantonalen Förderprogramme sind grosszügig

FÖRDERBEITRÄGE ERHALTEN SIE FÜR:

Die energetische Verbesserung Ihres Gebäudes

- Wärmedämmung von Dach und Fassade
- Verbesserung der Energieetikette GEAK

Den Ersatz Ihres Heizungssystems

- Wärmepumpen
- Automatische Holzheizungsanlage
- Thermische Solarkollektoranlage
- Anschluss an ein Fernwärmenetz
- Fernwärme: Wärmenetz und Wärmeeerzeugungsanlage

Hocheffiziente Neubauten

- Neubau Minergie-P
- Neubau GEAK A/A

DAS MÜSSEN SIE BEACHTEN:

- Baubeginn frühestens nach Erhalt des Entscheids zur Finanzhilfe!

Informationsveranstaltung

Energie-Apéro
im Kongresszentrum
La Poste in Visp

28. März 2017,
17.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung unter:
www.energie-apero-wallis.ch

Kontakt

Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung
Dienststelle für Energie und Wasserkraft

Tel. 058 680 41 08

E-Mail betreffend Wärmedämmung: wallis@dasgebaeudeprogramm.ch

E-Mail für alle anderen Fragen: energie@admin.vs.ch

www.vs.ch/energie

MÖBEL SIZ

Supär dini neu Wohnig

Bi wirkli sehr z'fridu. Und
Z'Schlafzimmär hesch ja
no gar nit gseh

Was, eu no äs neus Bett?



Nei abär di vam Möbel
SIZ hent mär empfohlu,
dass iru Boduleger där
Parkett bim Kopfteil hoch
ziänt

Super Idee, gseht güät üs

www.moebelsiz.ch



Auf Beginn des Schuljahres 2017/18 (ab 1. Sept. 2017)
suchen wir Lehrpersonen im Teilpensum für folgende
Fächer:

- **Klavier**
Lötschental
- **Klassisches Schlagzeug**
Visp, ausbaubar
Brig, Stellvertretung für 1 Jahr
- **Drumset** (Jazz/Rock/Pop im Aufbau)
Brig/Visp
- **Singschule cantiamo**
 - Leitung Konzertchor Leuk
 - Stellvertretung für 1 Jahr Vorchor Leuk und Brig
 - Stellvertretung für 1 Jahr Basischor Visperterminen

Wir erwarten engagierte, teamfähige und kommunikative
Persönlichkeiten mit Masterdiplom in Musikpädagogik
oder entsprechender Ausbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis am
31. März 2017.

Allgemeine Musikschule Oberwallis,

Herr Amadé Schnyder, Schulleiter, Postfach 20, 3930 Visp,
Tel. 027 946 55 52.

Mehr über unsere innovative und traditionsbewusste
Musikschule erfahren Sie unter www.amovis.ch.

Wir kaufen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

Wohnungsräumungen & Entsorgungen

077 49 63 999

BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters

Firma Auto-Export

EXPORT

Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63

Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.
Darin wären wir Spitze.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Fun nicht nur für Boarder

Saas-Fee Der Funpark oberhalb der Morenia-Bergstation ist bei Snowboardern wie auch bei Skifahrern beliebt. Obstacles (Elemente) unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen sorgen dafür, dass Anfänger wie Fortgeschrittene auf ihre Kosten kommen.

In Saas-Fee schlägt das Herz des Freestylers höher, gibt es im Gletscherdorf doch gleich drei Freestyle-Parks: Für Anfänger den Park im Stafelwald auf 1600 m ü. M., für Fortgeschrittene den Sommerpark auf dem Allalingletscher auf 3600 m ü. M. und auf 2600 m ü. M. den Winterpark etwas oberhalb der Bergstation Morenia. Der Winterpark Morenia besteht aus verschiedenen Kickerlines, Rails und Boxen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Die Beginnerline sorgt mit kleinen verschiedenen Kickern (aus dem Schnee gebaute Schanzen), Hips (Sprünge) zwischen zwei und fünf Metern sowie verschiedenen kleinen Boxen dafür, dass sich auch Anfänger wohlfühlen. Dies kann auch Kevin Hofer bestätigen, der als Snowboardlehrer der Skischule Eskimos regelmässig mit seinen Schülern auf dem Funpark unterwegs ist: «Heute war ich mit einer Basic-3-Gruppe hier. Die hatten so richtig den Plausch, besonders an den kleinen Sprüngen.» Für die Fortgeschrittenen gibt es eine grössere Kickerline mit Tables von fünf bis fünfzehn Metern. Anschliessend können verschiedene Lines mit Rails oder kleineren Kickern sowie Corners gewählt werden. Corners sind grosse Schneehügel mit steilen Wänden und eingearbeiteten Ecken, über die man zum Beispiel springen kann. Rails sind stählerne Rohre, die es in unterschiedlichen Formen gibt. Eine Art «Treppengeländer», über das man mit dem Snowboard oder mit Skiern sliden oder grinden kann.

Der «Konstrukteur» des Funparks Morenia ist Olivier Jaggy. Der 45-Jährige ist zusammen mit seinem Team auch für den tadellosen Zustand



Auch Alessandro Boyens geniesst die Vorzüge von Saas-Fee.

Foto Saas-Fee Tourismus/Finnegan Laver

der Anlage verantwortlich. «Jeden Abend präpariert einer von uns mehrere Stunden lang den Funpark», erzählt Jaggy. Wurden früher für den Unterhalt normale Pistenfahrzeuge verwendet, gibt es heute spezielle Park-Bullys. «Durch die beweglichen Schaufeln vorne sind mit diesen modernen Fahrzeugen ganz andere Winkel bei den Obstacles möglich», erklärt Jaggy die Vorzüge.

Waren früher vorwiegend Snowboarder auf dem Funpark unterwegs, sind in den letzten Jahren auch die Skifahrer auf den Geschmack gekommen. «Der Trend geht mittlerweile dahin, dass jetzt sogar mehr Skifahrer unterwegs sind», stellt Jaggy fest. Neben dem Funpark Morenia gibt es wie eingangs erwähnt im Sommer den Freestyle-

Park auf dem Allalingletscher. Er wird von Ridern aus der ganzen Welt besucht, die auch im Sommer ihrer Leidenschaft frönen wollen. Der Park bietet Trainingsmöglichkeiten auf höchstem Niveau. So verfügt er über eine Pro Kickerline mit Tables-Grössen von 16 bis 25 Meter. Neben der grossen Kickerline gibt es aber auch noch eine etwas kleinere Line von Tables-Grössen von fünf bis zwölf Metern. Dazu eine sehr kreativ designte Railline, mit Rails in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. ■

Frank O. Salzgeber

Filmbeitrag ab heute auf
rro 



Olivier Jaggy, sitzend auf einer Box im Funpark, ist verantwortlich für den Unterhalt der Piste.



Fotos Saas-Fee Tourismus/Finnegan Laver

HEINRICH BRENNER AG



- Metallbau / Schlosserei
- Reparaturarbeiten
- Inoxbearbeitung

3940 Steg / Niedergesteln
Tel. 027 934 16 56, h-brenner.ch



ROTI WYCHÜEFA

GOURMET · FAMILY · RESTAURANT

Obergeschstrasse 2 · 3942 Niedergesteln
027 934 50 94

www.roti-wychuefa.ch
info@roti-wychuefa.ch



Karlen Emilia
Med. Masseurin
076/413 09 13
massage.karlen@gmail.com

Medizinische Massage
Sportmassage
Lymphdrainage
Elektrotherapie

Bindegewebsmassage
Kinesio-Taping
Blutegeltherapie
Hydrotherapie



Das Wein-, Rilke- und Ritterdorf kennen lernen

Geniessen Sie eine Weindegustation in St. German.
Erfahren Sie bei einer Führung durch Raron mehr über den Dichter Rainer Maria Rilke. Besichtigen Sie die Burg- und die Felsenkirche oder erleben Sie an 13 Stationen mit Hilfe eines Audio-Guides die Geschichte über die Burg «Der Tuff von Gestelnburg».

Infos unter: www.raron-niedergesteln.ch

Restaurant Gestelnburg

Dorfstrasse 20
3942 Niedergesteln

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch



Ihr Partner im Ofen und Kaminbau



André Imboden
Moosstrasse 17
3942 Niedergesteln

info@ofen-kaminbau.ch
www.ofen-kaminbau.ch

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Binn	16. März 2017
Lalden	23. März 2017
Unterbäch	30. März 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Heute im Fokus: Niedergesteln

Chrottä



Die «Chrottä» aus Niedergesteln

Niedergesteln selbst ist im Oberwallis bekannt als das Ritterdorf. Vermutlich wurde das Dorf im 11. Jahrhundert als Suste und Handelsherberge von savoyischen Händlern gegründet. Im 12. Jahrhundert entsteht oberhalb des Dorfs die Gestelburg, die das Zentrum der Macht der Herren von Turn darstellt. Bis sich Anton von Turn am 8. August 1375 entschliesst, den Bischof von Sitten, Witschard Tavelli, zu töten, um so die alleinige Herrschaft über das Wallis an sich zu reißen. Der Bischofsmord leitet jedoch schlussendlich den Niedergang der Herren von Turn ein. Die Gestelburg wurde schliesslich zerstört, weshalb heute nur noch Teile des Mauerwerks von dem einst prächtigen Bauwerk künden. Den Rittern

von Turn verdankt Niedergesteln den Übernamen Ritterdorf. Über die Herkunft des Übernamens «Chrottä» für die Bewohner des Dorfs gibt es derzeit zwei Legenden. So erzählt man sich, dass in der «Feschti-Höhle» hinter der Gestelburg ein Goldschatz versteckt liegt, der von einer riesigen Kröte bewacht wird. «Um an den Schatz zu kommen, muss man diese Kröte küssen», erzählt

«Die Geschtjer sollten die Kröten im Sumpf erschlagen»

Christian Kalbermatter, Stiftungsratsmitglied der Stiftung Pro Castellione, die sich um den Erhalt der Kulturgüter in Niedergesteln kümmert. «Allerdings muss man dies genau zum richtigen Zeitpunkt tun, und zwar während der Mitternachtsmesse an Weihnachten.» Bis heute, so die Legende, habe darum noch niemand den Schatz für sich beanspruchen können. Die andere Legende zum Übernamen der Geschtjer bringt wiederum die Herren von Turn ins Spiel. Früher gab es im Sumpfgebiet rund um Niedergesteln sehr viele Kröten. «Deren Gequake störte die Nachtruhe der edlen Herren auf der Gestelburg», erklärt Christian Kalbermatter. «Also befahlen sie, die Geschtjer sollten sämtliche Kröten in den Sümpfen mit Stöcken erschlagen.» Ob diese Geschichte

wahr ist, lässt sich historisch jedoch nicht belegen. «Es ist jedoch wahrscheinlich, dass die grossen Krötenvorkommen in den Sümpfen rund um das Dorf dafür verantwortlich waren, dass die Geschtjer «Chrottä» gerufen wurden», sagt Kalbermatter. Der Name Niedergesteln leitet sich übrigens vom lateinisch-romanischen Wort «castellione» ab, das Burg oder Lager bedeutet. ■ mm

Kurzinterview mit Iris Bregy,
Stiftungsratspräsidentin Stiftung Pro Castellione

«Die Dorfkulisse bei Nacht ist einmalig»

Iris Bregy, welches sind die Hauptaufgaben der Stiftung Pro Castellione?

Ursprünglich war dies der Erhalt und die Sanierung der Gestelburg. Heute kümmern wir uns um sämtliche Kulturgüter in Niedergesteln. Dazu kaufen und sanieren wir historische Gebäude. Dann ist es aber auch unser Auftrag, die Kultur in Niedergesteln der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu organisieren wir Events wie das Freilichttheater «Der Bischofsmord» oder den Audiorundgang durch das Dorf.

Was steht dieses Jahr an Neuerungen auf dem Programm?

Dieses Jahr wollen wir im Unesco-Stadel eine neue Ausstellung eröffnen, die die Geschtjer Geschichte im Zeitraffer zeigt. Weiter soll die Beleuchtung des Ritterwegs ausgebaut und der Weg befestigt werden. Zudem planen wir die Einrichtung eines sogenannten Klagstads bei der Kirche.

Was ist das Schönste an Niedergesteln?

Die Dorfkulisse, mit der Burg und der Kirche, bei Nacht ist einfach wunderschön und einmalig.

SRF-Sportkommentator legt sich mit Eltern auf Facebook an

Grengiols Sportkommentator Waldemar Schön plädierte auf Facebook dafür, dass Eltern nicht immer wissen, was gut für ihr Kind ist. Dafür gab es heftige Kritik.

Waldemar Schön, bekannt als Moderator verschiedenster Sportanlässe und Kommentator der Spiele des FC Sitten auf SRF 3, hat auf Facebook verbal heftige Prügel bezogen. Anlass dafür war ein Artikel der RZ über das Nein des Grossen Rates zur Änderung des Primarschulgesetzes. Das Parlament hatte entschieden, dass die Entscheidung, ob ein Kind mit vier Jahren eingeschult wird, nicht bei den Eltern, sondern bei der Schuldirektion liegen soll.

Entscheid verteidigt

Moderator Waldemar Schön nahm den Artikel zum Anlass, seine Sicht der Dinge darzulegen. Den Post des Artikels auf Facebook kommentierte er mit den Worten: «Eltern wissen leider nicht immer, was gut ist für das Kind. Deshalb braucht es Regeln für die Fremdeinschätzung.» Schön legte gleich auch nach und führte aus: «Im Gegensatz zu den Lehrern und Pädagogen bringen Eltern in den seltensten Fällen eine kindgerechte Ausbildung mit. Die meisten heften sich heute geschneigelte Kinder als Trophäen um den Hals und vergessen dabei klare, unumstössliche Regeln aufzustellen, an denen sich Kinder orientieren und reiben können.»

Prompte Reaktionen

Mit dieser Aussage zog Schön allerdings den Zorn einiger Eltern auf sich. «Soll wohl heissen, weitere Bevormundung durch die Politik...!?!», kommentierte ein Facebook-Nutzer Schöns Aussage. Ein anderer Nutzer schrieb: «Sorry, aber für deinen Kommentar habe ich nur ein grosses Kopfschütteln übrig. Das einzig Richtige wäre das freiwillige Einschulen. Als Eltern kann dies jeder am besten einschätzen!» Walde-



Wer weiss besser Bescheid? Eltern oder Lehrkräfte? Im Netz wird heftig diskutiert.

Foto Günter Havlena/pixelio.de

mar Schön konterte dies und warf den Eltern Doppelmoral vor. «Hört doch auf, ständig Bevormundung zu vermuten. Ihr seid doch die ersten, die empört ausrufen, wenn den verwöhnten Gören in der Schule auch mal Grenzen aufgezeigt werden», schrieb er. «Noch schlimmer: Schlägt der Nachwuchs daneben, hats natürlich die böse Schule verbockt.»

Frage nach der Kompetenz

Dies nahm ein Kommentar zum Anlass, die Frage nach der Kompetenz aufzuwerfen. «Es reicht, den <verwöhnten Gören> die Grenzen während der regulären Schulzeit aufzuzeigen, womit viele Lehrer heutzutage schon ziemlich überfordert sind», schrieb dieser. Auch CVPO-Suppleantin Charlotte Salzmann aus Naters, die im Grossen Rat für das freiwillige Einschulen mit vier Jahren gekämpft hatte, bezog sich in einem Kommentar auf das Verhältnis zwischen Eltern und Lehrkräften. «Im Kantons Zug schickten Eltern, ihr Kind

aus Angst, dass es sich in die Hose macht, mit Windeln in die Schule», schrieb sie. «Die Lehrkräfte riefen dann aus Protest zu Hause an und verlangten, dass die Eltern kommen und ihrem Kind die Windeln wechseln sollten.» Wenn dies die

«Eltern wissen nicht immer, was gut ist»

Waldemar Schön auf Facebook

Konsequenz eines Einschulens mit vier Jahren sei, so sei dies schade. «Leider wurden wir bei der Motion von vielen Unterwalliser Abgeordneten nicht unterstützt», schrieb Salzmann weiter. «Für uns unverständlich und frustrierend.» Das Thema Unterwallis griff auch Waldemar Schön in einem seiner Post auf. «Das (Einschulen mit vier Jahren d. Red.) funktioniert im Unterwallis seit Jahrzehnten sehr gut, ohne dass dabei Generationen von Dummköpfen dabei rauskommen», schrieb der Familienvater und ehemalige Grenger Schulpräsident. «Und ich weiss aus Erfahrung, dass die Fähigkeiten der Lehrer, im Gegensatz zu der der Eltern, sich in den letzten Jahrzehnten kaum zum Schlechteren verändert haben.»

Emotionales Thema

CVPO-Grossratssuppleantin Charlotte Salzmann verwies des weiteren auf die hohe Emotionalität des Themas. «Uns ging es darum, dass diejenigen Kinder, welche noch nicht so weit sind, nicht von Psychologen zu Abklärungen gezogen und damit gestresst werden», schrieb sie. «Es ist halt ein sehr emotionales Thema. Aber ich denke, dass so die Schuldirektoren auf die Ängste und Sorgen gewisser Eltern sensibilisiert wurden. Das Gespür blieb da bei manchen leider aus.» Doch Schön ortete genau darin eines der Hauptprobleme. «Emotionen helfen da nicht weiter», schrieb der SRF-Kommentator. «Deshalb braucht es klare Regeln. Jekami hat da keinen Platz.» ■

Martin Meul

Was denken Sie? Wissen Eltern wirklich immer, was das Beste für ihr Kind ist?

Ihr Kommentar auf
1815.ch ★

Perücke in der Kirche – rote Köpfe in der Bevölkerung

Oberwallis Wann überschreitet ein Pfarrer die Grenzen? Mit dieser Frage muss sich Jean-Pierre Brunner, Pfarrer in Naters und Mund, auseinandersetzen. Der Grund: eine Perücke.

In unserer Wahrnehmung tragen sie alle einen Heiligenschein. Wir glauben, was sie predigen. Wir sehen in ihnen Fachmänner für den christlichen Glauben und die christlichen Rituale. Die Pfarrer ihrerseits sehen das nicht immer so: Kürzlich schreibt ein deutschschweizer Pfarrer in einem Blog, er sei kein Heiliger, sondern ein Mensch mit seiner eigenen Geschichte, mit Stärken und mit Schwächen, also kein «Frömmigkeits-Inspektor». Die Pfarrer im Oberwallis sind unterschiedlich. Was der eine predigt, thematisiert der andere in der Kirche nicht. Und umgekehrt. Jean-Pierre Brunner, Pfarrer in den Pfarreien Naters und Mund, ist einer, der sich gerne volksnah zeigt. Hat er kürzlich den Bogen überspannt?

Christus verkünden

Vor der Fasnachtszeit nimmt Brunner eine Perücke mit in den Gottesdienst. Dadurch polarisiert er. Das passt in Naters nicht jedem. Deshalb wendet sich ein verärgertes Kirchengänger mit einer E-Mail an Brunner, was den Pfarrer veranlasst, die elektronische Post in der Kirche zu thematisieren. Auch dafür gibt es kritische Stimmen. Brunner will dazu nichts sagen. Die RZ fragt beim Generalvikar, Richard Lehner, nach. Ihm ist der Fall bekannt, kommentieren will er ihn nicht: «Zum konkreten Fall kann ich mich nicht sachlich äusseren, weil ich selbst an besagter Eucharistiefeyer nicht anwesend war», sagt er. Und was meinen andere Priester? Für Paul Martone, Pfarrer in Steg und Gampel, steht fest, dass es in der Kompetenz jedes Pfarrers liegt, wie weit er gehen will.



Eine Perücke, die der Natischer Pfarrer in die Kirche brachte, sorgte für Ärger bei manchem Kirchgänger.

«Die Hauptsache ist, dass Christus verkündet wird, das sagt Paulus», meint Martone und zeigt Verständnis für die Perücken-Aktion seines Kollegen Brunner: «Jean-Pierre Brunner probiert etwas aus, das finde ich gut.» Dass es dabei Leute gibt, die eine solche Aktion verurteilen, gehöre dazu. Laut dem Generalvikar gilt grundsätzlich folgende Regelung: «Ein Pfarrer leitet die ihm anvertrauten Pfarreien nach bestem Wissen und Gewissen entsprechend der Lehre und nach den Weisungen der Kirche. Zu seinen Hauptaufgaben gehört die liturgische Feier der verschiedenen Sakramente. Er tut dies nach den liturgischen Normen, die die Kirche vorgibt.» Selbstverständlich sei er frei, darüber zu entscheiden, in welcher Art und Weise er diese Aufgaben und diese Verantwortung wahrnehmen wolle, so Lehner.

Tiefgründiger Gottesdienst

Wie Brunner predigt Pfarrer Paul Martone vor zehn Tagen in einem

Gottesdienst über die Fasnacht. Auch Martone polarisiert. In Brig führt er vor Jahren eine Rockmesse ein. Lockte er dadurch mehrere Leute in die Kirche? «Nein», sagt er. «Die meisten kamen zwei- dreimal, dann war die Anfangseuphorie verblasst.» Konrad Rieder ist Pfarrer in Saas-Fee und Saas-Almagell. Durch seine Authentizität hat er über das Saastal hinaus viele Sympathien gewonnen. Rieder legt grossen Wert darauf, «echt» zu sein. «Wenn ein Pfarrer am Schluss eines Gottesdienstes einmal eine Perücke aufsetzt, wie es Brunner getan hat, und dies auch zu ihm passt, sehe ich darin kein Problem. Doch es darf keine Show sein», sagt er. Für Rieder ist klar: «Es ist langfristig nicht unser primäres Ziel, Leute in die Kirche zu holen.» Die Aussage des Pfarrers ist überraschend und simpel zugleich. Er erklärt: «Wenn wir eine Show im Gottesdienst inszenieren, haben wir kurzfristig mehr Leute in der Kirche, doch langfristig wollen die Leute einen tiefgründigen Got-

tesdienst feiern.» Für Rieder ist es wichtig, zwischendurch sich selbst zu hinterfragen.

Liturgische Richtlinien halten

«Man muss selbstkritisch sein und die Frage in den Raum stellen, ob es einem gelungen ist, die christliche Botschaft im Gottesdienst zu verkünden», weiss Rieder. Schlussendlich gehe es genau um diese Botschaft und nicht um den Pfarrer, der sie verkünde. Auch Martone sieht dies so: «Die Kirche und die Gottesdienste sind eine Begegnung mit Jesus Christus – dafür gehen wir in die Kirche. Das müssen wir uns bewusst sein.» Den Grundsatz, dafür – wie Brunner – auch neue Wege zu gehen, findet Lehner richtig: «Jeder Priester wird bemüht sein, liturgische Feiern zeitgemäss vorzubereiten und zu gestalten und so die verschiedenen Gruppierungen in seiner Pfarrei anzusprechen. Dagegen ist nichts einzuwenden, solange die liturgischen Richtlinien eingehalten werden.» ■ ks

Sport und Spass im Schnee

Rosswald Nostalgie-Liebhaber aufgepasst! Am Samstag, dem 11. März 2017, steht auf dem Rosswald nicht der moderne Zeitgeist im Vordergrund, sondern die Originalität. Während sich die Teilnehmer mit Holzski und -stöcken in einem skihistorischen Wettkampf messen, dürfen sich Zuschauer auf ein unterhaltsames Spektakel freuen. Waghalsige Athleten, nostalgisch angezogen, welche auch gerne auf Skiern – ob mit oder ohne Kanten – den Hang hinunterjagen möchten, können sich unter der Adresse www.nostalgierennen.ch/anmeldung.php anmelden. Der Start zu dieser amüsanten Veranstaltung ist auf 11.00 Uhr angesetzt. Das Zielgelände ist bequem zu Fuss erreichbar. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe «Äs & Ich und z'Andra» und für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Zusätzlich zum normalen Fahrplan fährt um 23.00 Uhr eine Extra-Gondel.

Rothwald Ebenfalls am 11. März 2017 findet die 4. Auflage des Rothwald Race statt. Das Skitourenrennen verläuft als spektakuläre Strecke rund um die Skistation Rothwald-Wasenalp mit Aussicht auf eine majestätische Bergwelt. Nach drei Austragungen auf dem Rosswald fand das Rennen im Januar 2014 das erste Mal im Rothwald statt und konnte erfolgreich Teilnehmer aus der Schweiz und dem nahen Italien in die wunderschöne Bergregion locken. Für die Austragung im März 2017 ist die Anmeldung auf www.rothwald-race.ch möglich. Start des Rennens ist für die Kadettinnen und Kadetten um 13.50 Uhr und für die anderen Kategorien um 14.15 Uhr. Das Startgeld beträgt 30 Franken und beinhaltet einen Starterpreis und eine Mahlzeit nach dem Rennen im Restaurant Ganterwald. Weiter werden nach der Rangverkündigung noch viele Sachpreise verlost. Vor Ort kann



man sich am Renntag noch bis 13.15 Uhr ohne Nachmeldegebühren anmelden. Bei der Strecke handelt es sich um eine Rundstrecke mit drei Aufstiegen und drei Abfahrten von total 1200 Höhenmetern. Die ausdauernden Sportlerinnen und

Sportler zählen auf tatkräftige Unterstützung und freuen sich über zahlreiche Zuschauer beim Skitourenrennen auf dem Rothwald.

Noch mehr Events aus unserer Region und weitere Informationen:

www.brig-simplon.ch/events



Nostalgie-Rennen 11. März 2017 Rosswald

Startnr.-Ausgabe: Restaurant „Rosswald“, 08.30 - 09.30 Uhr
Start: 11.00 Uhr
Startgeld: Kinder CHF 20.00, Erwachsene CHF 35.00
 Inkl. Apéro und Erinnerungsgeschenk
Kategorien: Kinder I / II / III, Damen, Herren
Anmeldungen: Bittel Manuela, Tel. 078 610 10 14 oder
www.nostalgierennen.ch/anmeldung.php

Das Festgelände ist zu Fuss erreichbar. Prima Kantine.
 Musikalische Unterhaltung mit Äs & Ich & z'Andra

www.nostalgierennen.ch



rothwald race 11. März 2017 Rothwald

12:00 Startnummerausgabe
 13:50 Start Kadettinnen / Kadetten
 14:15 Start Damen & Herren / Juniorinnen & Junioren
 18:00 Nachtessen
 19:00 Preisverteilung

Startgeld: inkl. Nachtessen CHF 30.00

Anmeldung: www.rothwald-race.ch

www.rothwald-race.ch

Darum sind Mieter besser geschützt



Marc Wyssen: «Gewisse Leute sind sehr beratungsresistent.»

Oberwallis Er spricht über Mietpreise im Oberwallis und sagt, wann eine Schlichtung zur Herausforderung wird. Marc Wyssen, Präsident der Schlichtungskommission für Mietverhältnisse im Oberwallis.

Marc Wyssen, warum braucht es eine Schlichtungskommission?

Unsere Aufgabe besteht darin, die Fälle objektiv zu betrachten. Manchmal gibt es zwischen einem Vermieter und einem Mieter eine Vorgeschichte, die mit dem eigentlichen Problem nichts zu tun hat. Zwischendurch entstehen Vorwürfe aus den Emotionen heraus, auch diese haben mit dem wahren Problem meist nichts zu tun. In diesen Fällen hilft es, wenn die Parteien ihre Anliegen einer neutralen Stelle vortragen können und wir zwischen Vermieter und Mieter eine Einigung anstreben.

Pro Jahr behandelt die Schlichtungskommission für Mietverhältnisse im Wallis rund 600 Fälle. Wie läuft eine Sitzung ab?

Grundsätzlich darf sich der Gesuchsteller zuerst mit seinem Anliegen äussern und legt dabei seine Begehren dar. Anschliessend erhält die Gegenseite das Wort, bevor die Diskussion unter Einbezug der Mitglieder der Kommission startet. Unser primäres Ziel ist es, die Situation zu schlichten, gelingt uns das, ist die Sitzung beendet.

Was, wenn nicht?

Dann haben wir von der Schlichtungskommission die Möglichkeit, eine Klagebewilligung aus-

zustellen. Diese ist notwendig, um den Fall ans Gericht weiterzuziehen. Dafür hat der Kläger 30 Tage Zeit. Unter gewissen Umständen kann die Kommission auch einen Urteilsvorschlag unterbreiten oder auch selbst ein Urteil fällen.

In wie vielen Fällen kann die Kommission schlichten?

Es ist schwierig, eine genaue Prozentzahl zu nennen, doch es sind im Schnitt weit über 50 Prozent aller Fälle, die wir erfolgreich schlichten können. Im Jahre 2016 betrug die Schlichtungsquote im gesamten Wallis 62,2 Prozent. Das Verfahren ist übrigens kostenlos.

Was für eine Rolle spielt die Herkunft der Beteiligten vor der Schlichtungskommission?

Es ist interessant, aber wahr: Wenn beide Parteien, also sowohl Vermieter wie auch Mieter, aus dem Kanton Wallis stammen, ist die Wahrscheinlichkeit einer Schlichtung wesentlich höher, als wenn eine Partei aus der Deutschschweiz oder aus dem Ausland stammt. Es gibt aber auch hier hin und wieder beratungsresistente Parteien.

Mit welchen Fällen muss sich die Schlichtungskommission am häufigsten auseinandersetzen?

Das sind meist Kündigungen, mit denen der Mieter nicht einverstanden ist und die Kündigung demnach angefochten wird. Dazu gehören auch Erstreckungen, zum Beispiel wenn ein Mieter nach mehreren Jahren seine Mietwohnung verlassen muss und darum bittet, in der Wohnung bleiben zu können, bis er eine andere gefunden hat. Auch Forderungsklagen der Vermie-

ter können vorkommen. Diese treten auf, wenn jemand die Miete nicht zahlt.

Die Lücke zwischen den Mietpreisen im Oberwallis und denen in der Deutschschweiz hat sich in jüngster Vergangenheit verkleinert. Sind die Mietpreise im Oberwallis zu hoch?

Generell betrachtet stimmt das Verhältnis. Gerade in den Talgemeinden wurden die Mietpreise erhöht. Doch es gibt mehrere Fälle, bei denen ich staune, dass es in all den Jahren nie zu einer Anpassung des Mietpreises gekommen ist. Es gibt Differenzen zwischen professionellen Vermietern, die ihre Preise dem Markt anpassen, und Privaten, die ihre Vermieter seit Jahren zum selben Preis in ihrem Mietobjekt wohnen lassen.

Was spielen Haustiere für eine Rolle?

Mit Haustieren setzen wir uns kaum auseinander. Das liegt daran, dass in den meisten Fällen klar geregelt ist, ob ein Mieter sein Haustier mitbringen darf oder nicht. Natürlich kann es vorkommen, dass ein Tier einen Schaden anrichtet und es anschliessend darum geht, ob dies zur Abnutzung oder übermässigen Abnutzung gehört. Ob jemand ein Haustier halten darf oder nicht, liegt in der Kompetenz des Vermieters.

Die Rechte und Pflichten von Vermieter und Mieter sind unterschiedlich. Dennoch wird oft davon gesprochen, dass der Mieter besser geschützt sei. Stimmen Sie zu?

Das Mietrecht ist sehr formell und komplex. Ein Beispiel: Wenn einem Mieter nicht mit dem richtigen Formular gekündigt wird, ist die Kündigung nichtig. Will ein Vermieter einen ungeliebten Mieter aus der Wohnung werfen, ist dies ebenfalls nicht so einfach. Tendenziell gilt, dass der Mieter gut geschützt ist. Der Vermieter wiederum ist gut beraten, sich an die Vorgaben zu halten. Das Mietrecht dient somit mehr als Schutz für die Mieter. ■

Simon Kalbermatten

Kantonale Schlichtungskommission

Kanton Wallis mit drei Kommissionen

Die kantonale Schlichtungskommission für Mietverhältnisse ist die erste Behörde bei Streitigkeiten betreffend Miete von unbeweglichen Sachen (Miete oder Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen, landwirtschaftliche Pacht, usw.) Eine Schlichtungskommission setzt sich aus einem Präsidenten und je zwei Miet- und Vermietervertretern zusammen. Sowohl im Oberwallis wie auch im Mittel- und Unterwallis gibt es eine Schlichtungskommission. ■

ks

«Der Skiverband sollte vermehrt ehemalige Rennläufer einbinden»

Fiesch Daniel Albrecht (34) strahlt: Der frischgebackene Familienvater zieht mit seiner Familie Ende März in sein neues Haus. Der frühere Skirennläufer spricht im Frontalinterview über Familie, Karriere und Zukunftspläne.

Sie waren an der Ski-WM live vor Ort und haben die Rennen mitverfolgt. Wären Sie in Kitzbühel 2009 nicht so schwer gestürzt, wären Sie vielleicht in St. Moritz noch selbst mitgefahren...

Mein Rücktritt ist doch schon ein paar Jahre her und man distanziert sich innerlich relativ schnell vom Spitzensport. Insofern tut es auch nicht weh, dass ich nicht mehr aktiv mitfahren kann. Einzig das Fahrgefühl auf den perfekt präparierten Rennpisten vermisse ich. Aber wenn man weiss, wie viel Arbeit und Training notwendig sind, um an der Spitze mitzufahren, dann bin ich froh, dass ich nicht mehr dabei bin.

Das Schweizer Team konnte mit sieben Medaillen fast wieder an die Erfolge der vergangenen erfolgreichen Tage anknüpfen. Waren Sie überrascht von der Medaillenausbeute?

Absolut. Die Schweizer Mannschaft hat eine sehr gute Leistung abgeliefert. Im Vorfeld der Weltmeisterschaften konnte man nicht so viele Medaillen erwarten. Kommt dazu, dass mit Lara Gut eine potenzielle Medaillengewinnerin verletzungsbedingt ausgefallen ist. Umso wertvoller ist die Schweizer Gesamtleistung einzuordnen.

Trotzdem haben Sie nach der WM die Verantwortlichen bei Swiss-Ski in die Pflicht genommen...

Der Schweizer Skiverband darf sich von dieser Medaillenausbeute nicht blenden lassen. Abgesehen von der WM haben wir bei den Herren in dieser Saison gerade mal fünf Podestplätze herausgefahren. Das muss zu denken geben. Darum ist es wichtig, sich nicht auf den WM-Lorbeer auszuruhen und weiterhin hart zu arbeiten.

Gegenüber Skiboss Urs Lehmann haben Sie angeregt, sich öfters die Meinung von ehemaligen Skirennfahrern einzuholen. War das ein Bewerbungsangebot als Trainer bei Swiss-Ski?

Nein, nicht wirklich. Ich bin aber der Meinung, dass der Verband vermehrt ehemalige Rennläufer einbinden sollte. Wenn zum Beispiel ein



Zur Person

Vorname Daniel
Name Albrecht
Geburtsdatum 25. Mai 1983
Familie verheiratet, eine Tochter
Beruf selbstständig
Hobbys meine zwei Hunde, Sport allgemein

ehemaliger Rennfahrer wie Didier Cuche nach seinem Rücktritt zwei, drei Jahre bei der Mannschaft bleibt und seine Erfahrungen weitergibt, bringt das mehr als mancher Trainer am Berg. Auch ich werde immer wieder von jungen Rennfahrern kontaktiert und um Rat gefragt. Ich gebe zwar gerne Ratschläge, aber bei vielen Problemen kann ich ausserhalb des Verbandes nichts ausrichten. Das ist das Dilemma.

«Meine kleine Tochter hält mich ganz schön auf Trab»

Würde Sie ein Trainerjob denn reizen?

Ich bin momentan dabei, die dreijährige Trainerausbildung zu absolvieren. Allerdings wäre es für mich in der momentanen Situation schwierig, einen Trainerjob bei Swiss-Ski zu übernehmen. Der Grund ist ganz einfach: Ich habe jetzt eine kleine Tochter. Darum möchte ich natürlich möglichst viel Zeit mit meiner Familie verbringen und bin weniger flexibel. Nach meinem Rücktritt hätte ich mir die Arbeit als Trainer bei Swiss-Ski vorstellen können. Heute haben sich die Vorzeichen leicht geändert. Was mich aller-

dings reizen würde, wäre die Strukturen beim Verband mitzuentwickeln und meine Erfahrungen einzubringen.

Während der WM haben Sie als «Blick»-Kolumnist gearbeitet und den Skigrössen dabei auf den Zahn gefühlt. Würde Sie die Arbeit in der Medienbranche reizen?

Ich glaube eher nicht. Es war zwar eine interessante Erfahrung für mich, einmal in die andere Rolle zu schlüpfen und den Blick von aussen auf die Skirennsportler zu richten. Zudem habe ich auch viele Rennfahrerinnen und Rennfahrer getroffen, die ich schon lange nicht mehr gesehen habe. Insofern war es sicher eine schöne und kurzweilige Arbeit. Aber fix als Medienprofi zu arbeiten, ist eher nichts für mich.

Wie stark verfolgen Sie den Skizirkus während der Saison?

Zwischendurch schaue ich mir gerne ein Rennen am Fernsehen an oder informiere mich in den Zeitungen und Online-Portalen über den aktuellen Stand. Vor allem der Nachwuchsbereich interessiert mich sehr.

Der WM-Rummel ist vorbei. Haben Sie jetzt wieder mehr Zeit für Ihre Familie?

Ich hoffe doch. Ich bin zwar viel unterwegs, aber ich verbringe auch viel Zeit zu Hause. Nach meiner zweiwöchigen Absenz in St. Moritz war ich

glücklich, meine Frau und meine kleine Tochter wieder in die Arme zu schliessen. Es brauchte allerdings ein bisschen Zeit, bis sich meine Tochter wieder an mich gewöhnt hatte (lacht).

Im November vergangenen Jahres kam Maria auf die Welt. Kommt Sie nach dem Vater?

Ab und zu habe ich das Gefühl, sie könnte mir «nachschiessen». Auch in ein paar Äusserlichkeiten erkenne ich mich durchaus wieder. Sie ist sehr aufgeweckt und hält uns alle auf Trab.

Was hat sich seither in Ihrem Leben verändert?

Mit der Geburt unserer Tochter hat sich mein Leben um 180 Grad gedreht. Früher war ich voll auf den Sport, meine Projekte und die Ausbildungen fokussiert und hatte keine Zeit, mich um andere Dinge zu kümmern. Jetzt steht vor allem die Familie im Mittelpunkt. Zudem ziehen wir auf Ende März in unser neues Haus in Fiesch. Auch unsere zwei Hunde nehmen viel Zeit in Anspruch.

Wie gibt sich Daniel Albrecht als Familiemensch? Gehen Sie Ihrer Frau Kerstin auch mal im Haushalt zur Hand?

Ja, auf alle Fälle. Wir sind ein eingespieltes Team und haben das Glück, dass wir viel von zu Hause aus arbeiten können. Zurück zur Frage: Wir teilen uns auch die Arbeit im Haushalt auf. Ich staubsauge zum Beispiel nicht ungern. Um nicht ständig das Kabel ein- und auszustechen, habe ich einen Staubsauger gekauft, der mit einem Akku läuft. Jetzt will meine Frau auch staubsaugen (lacht). Aber auch am Herd mache ich keine schlechte Figur. Und ich kümmere mich natürlich auch um unsere Tochter.

Sie haben im November 2015 an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften die Mentaltrainer-Ausbildung abgeschlossen. Unterstützen Sie andere Athleten in diesem Bereich?

Ich habe die Ausbildung gemacht, um die Theorie mit der Praxis zu vergleichen. Während



meiner Aktivzeit haben mir Trainer und Ärzte immer wieder gesagt, dass ich mental sehr stark sei. Darum wollte ich aus Eigeninteresse mal erfahren, was es mit der mentalen Stärke auf sich hat. Dabei bin ich zur Erkenntnis gekommen, dass ich tatsächlich mental sehr stark bin. Ob ich diese Erfahrungen in Zukunft an andere Athleten weitergeben will, wird sich zeigen.

Auch mit Ihrer Modemarke «Albright» sind Sie gut unterwegs. Wie viel Albrecht steckt in «Albright»?

Die Marke «Albright» ist eine GmbH, die zu 100 Prozent mir gehört. 2018 feiert die Marke ihr zehnjähriges Bestehen. Ich habe in Zusammenarbeit mit Designern und Produzenten die Marke kreiert. Zudem konnte ich mit Ochsner Sport auf einen erfahrenen Sportartikelverkäufer zurückgreifen. Wir sind ein Team, das gut funktioniert. Jeder bringt sein spezifisches Fachwissen ein. Das zehnjährige Bestehen nehme ich für mich zum Anlass, eine Bestandsaufnahme zu machen und zu definieren, wie sich das Ganze entwickeln soll. Ich habe mich diesbezüglich noch nicht entschieden. Was ich sagen kann, ist einzig, dass ich auch nicht länger als zehn Jahre Ski gefahren bin.

Mit anderen Worten, Sie ziehen sich aus dem Modegeschäft zurück?

Das lasse ich offen. Wie gesagt, ich habe mich noch nicht festgelegt.

Sie sind viel unterwegs, referieren vor Publikum und erzählen Ihre bewegende Geschichte. Gibt es dabei auch emotionale Momente, wenn Sie über Ihren Sturz erzählen?

Natürlich erlebe ich bei den Vorträgen emotionale Momente, aber nicht so, dass ich jetzt in Selbstmitleid versinken würde. Die Zuhö-

rinnen und Zuhörer erfahren meine Lebensgeschichte mit allen Hochs und Tiefs, die der Skirennsport mit sich bringt. Wenn ich dabei die Bilder vom Sturz zeige oder wie ich später in der Klinik in Innsbruck im Koma liege, sind das zwar immer noch sehr bewegende Momente.

Aber es ist mehr die musikalische Untermalung als die Bilder an sich, die mich emotional berühren. Ganz einfach deshalb, weil ich damit grosse sportliche Momente verbinde, wie ich im Starthaus stehe, mich voll auf die Rennen fokussiere und alles andere ausblende. Das bleibt mir immer in Erinnerung.

Mit Ihrer Organisation «Never give up» helfen Sie Menschen in schwierigen Lebenslagen und unterstützen wohltätige Projekte. Eine Herzensangelegenheit?

Ich mache viele Charity-Aktionen, bei denen ich hilfsbedürftige Menschen unterstützen kann. Ich hatte bei der Organisation «Never give up» noch zwei Geschäftspartner. Allerdings haben wir kürzlich entschieden, die Organisation in ihrer jetzigen Form als GmbH aufzulösen. Die Schlusspende über 25 000 Franken ging an einen Jungen, der sich beim Skifahren eine Querschnittlähmung zugezogen hat. Ich werde aber auch in Zukunft mit «Never give up» karitativ tätig sein. ■

Walter Bellwald

«Man darf sich von der WM-Ausbeute nicht blenden lassen»



Nachgehakt

Ich werde alles unternehmen, damit meine Tochter Skirennfahrerin werden will.

Nein

Ich habe mich mit der Streif versöhnt.

Ja

Als Referent bin ich genauso gut wie früher als Skirennläufer.

Nein

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

Im Frühling für den Winter rüsten

Wenn der Wind im letzten Winter durch die Fensterritzen gepfiffen hat und Sie sich nach einer kuschelig-warmen Wohnung gesehnt haben, ist es nun an der Zeit, energetische Sanierungsmassnahmen in Angriff zu nehmen. Gerade die warme Jahreszeit eignet sich bestens, um sich für den nächsten kalten Winter zu rüsten.

Ein schlecht gedämmtes Haus wird in der eisigen Jahreszeit zum unermüdlichen Energiefresser – insbesondere Besitzer älterer Immobilien können davon ein Lied singen. Um den Wärmeverlust erheblich senken und Ihren Wohnkomfort steigern zu können, sollten Sie die Sanierung im Frühling und im Sommer anpacken.

Energieersparnis bringt Erleichterung fürs Haushaltsbudget

Bei unsanierten Häusern verpufft ein Grosseil der Energie über das Dach und die Fassade. Auch daher ist der Energieverlust, nebst störender Rissbildung, einer der Gründe, warum die



Fassadensanierung bei vielen Hausbesitzern ganz oben auf der To-do-Liste steht. Entscheidet man sich zur Fassadenerneuerung, lohnt es sich daher auch, gleichzeitig eine Wärmedämmung anzubringen. Weitere nicht zu vernachlässigende Schwachpunkte eines in die Jahre gekommenen Hauses sind die Fenster: Werden veraltete Doppelfenster durch Fenster mit energieeffi-

zienter Dreifachverglasung ersetzt, lassen sich auch hier noch einige Franken sparen. Bei einer umfassenden Sanierung können Sie gar von einer Energieersparnis von bis zu 60 Prozent profitieren.

Ziehen Sie auch in Betracht, Ihre womöglich veraltete Heiztechnik auszutauschen. Moderne Gas- und Ölheizungen punkten heutzutage durch eine immer effizientere Technik, bei der sich sowohl der Rohstoffbedarf als auch die Emissionen erheblich verringern.

Vielfalt der Sanierungsgründe

Doch nebst dem, dass Sie im nächsten Winter nicht mehr fröstelnd auf dem Sofa sitzen möchten, gibt es noch weitere Gründe, Ihr Haus zu sanieren. Feuchte Mauern, Schimmel und alte Elektrik, die den heutigen Ansprüchen längst nicht mehr entspricht, dürften ein Anreiz sein, Ihrem Haus wieder mal etwas Gutes zu tun, den Wert zu erhalten oder weitere, schlimmere Schäden zu verhindern.

Plattenlegergeschäft

Briggeler Martin

Wickertweg 14
3902 Brig-Glis
Tel. 027 924 10 06
Natel. 079 214 10 06
briggelerplaettli@bluewin.ch

Plättli- & Natursteinarbeiten

Plättli mit Niveau

Seit nun mehr als 25 Jahren führt Martin Briggeler erfolgreich das Plattenlegergeschäft Briggeler Martin AG.

Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Handel mit Platten und Plattenlegerutensilien aller Art. Auch Neubauten, Umbauarbeiten, Sanierungen und die Arbeit mit Natursteinen werden vom Team kompetent übernommen. Martin Briggeler bildet Lehrlinge aus und bietet somit jungen Menschen einen Arbeitsplatz. Das Team berät Sie gerne mit seiner Fachkompetenz und möchte sich herzlich bei seiner

Kundschaft für die langjährige Treue bedanken und freut sich weiterhin auf gute Zusammenarbeit. Telefon 027 924 10 06



Wolfji 11
3942 St. German
Telefon 027 934 32 00
info@steinteppiche.ch
www.steinteppiche.ch

Steinteppiche

Die Steine, die wir Ihnen in den Weg legen, werden Sie glücklich machen.

Wer sich die Natur zu Füssen legen möchte, trifft mit Naturkiesböden die richtige Wahl. Langlebig, widerstandsfähig, leicht zu pflegen und dabei wesentlich hygienischer als manch anderer Bodenbelag – dieses Baumaterial vereint viele verschiedene Vorteile.

Beim Naturkiesboden handelt es sich um gerundeten kleinen Marmorkies, Lavakies oder um feines Quarzkies, das mit einem Harz gebunden wird. Das Material wird auf den Untergrund aufgebracht und hält förmlich ein Leben lang – im Innenbereich, in Küchen und Bädern ebenso wie auf der Terrasse, dem Balkon oder auf Aussenplätzen. Der Boden wirkt

nicht nur besonders edel, dank seiner speziellen Eigenschaften dämpft er zudem und schluckt somit den Raumschall.

Der Naturkiesboden lässt sich auf allen formbeständigen, festen und trockenen Untergründen fugenlos verlegen. Er passt sich nahtlos in die Räumlichkeiten ein und erreicht auch kleine Winkel. Weil die Umgebungsluft in die Poren des Kiesbodens dringt, fühlt sich der Boden immer warm und behaglich an. Wer ein besonders angenehmes Raumklima erzielen möchte, verbindet das Auftragen des neuen Bodenbelags mit der Installation einer Fussbodenheizung. Dank der porigen Struktur gibt der Natursteinteppich die Wärme besonders sanft weiter und sorgt so stets für angenehm warme Füsse.

Traumhäuser zu Traumpreisen – individuell wie Sie!

Im kinderfreundlichen Lalden, inmitten einer Obstbaumwiese, erhalten Sie Raum für Ihre Träume. Drei attraktive Einfamilienhäuser bieten modernes Wohnen mit grösstmöglichem Freiraum für Ihre Wünsche. Die flexiblen Möglichkeiten der Innengestaltung machen das Projekt einzigartig und bieten interessante Preisgestaltungen. Die Häuser überzeugen durch viel Platz und grosszügigem Umschwung, die südlich angrenzenden Grünflächen sind unverbaubar. Neben der Innenraumgestaltung können Sie auch die Anzahl der Etagen bestimmen. Ob Ihr Haus ein oder zwei Obergeschosse haben soll, liegt bei Ihnen.

Spannende Wohnlage

Die Häuser sind dörflich gelegen, die Wohnlage ist zentral. Brig und Visp erreichen Sie mit dem Auto in kürzester Zeit, das Postauto braucht dafür knapp drei Minuten. Die Bushaltestelle ist von Ihrem Zuhause aus in einer Gehminute erreichbar. Das Erlebnisbad in Brigerbad erreichen Sie mit dem Fahrrad in weniger als zehn Minuten. Weiter führen verschiedene Velorouten durch Lalden, die beliebteste entlang des Rottens. Im Zusammenhang mit der 3. Rhonekorrektur sollen in Lalden schon bald zusätzliche

Promenadenwege und Begegnungszonen am Rhonestrand, mit Zugang zum Fluss, entstehen. Diese Naherholungszonen können Sie bequem zu Fuss erreichen.

Flexibles Raumkonzept

Das vorliegende Projekt und die angegebenen Preise dienen als Beispiel. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihren Wohnraum und damit auch die Preise flexibel mitzugestalten. Speziell beim Innenbereich sind Ihren Wünschen keine Grenzen gesetzt. So ist etwa die Anzahl der Zimmer frei wählbar. Auch die Nutzung der einzelnen Räume bestimmen Sie – Wohnraum unten, Schlafzimmer oben oder doch das Gegenteil?

Sie entscheiden. Ob Sie eine offene oder geschlossene Küche bevorzugen, wir bauen Ihnen Ihr Traumhaus. Ihre Wünsche sind uns ein Anliegen und der wichtigste Aspekt bei der Planung des Projekts. Das Raumkonzept und die Innengestaltung sind frei wählbar. Natürlich bestimmen Sie auch die Ausstattung der Räume und die zu verarbeitenden Materialien.

Grosszügige Flächen

Die Häuser verfügen über grosszügige und schön gelegene Grundstücke. Die grossen Räume las-

sen keine Bedürfnisse offen und bieten überraschende Möglichkeiten.

Fläche Grundstück 386,30 m²

Fläche Wohnbereich 160 m²

Toppreise

Die angegebenen Preise gelten für bezugsfertige Häuser, inklusive umfangreichem Grundstück. Aufgrund der frei wählbaren Umsetzung sind spannende Anpassungsmöglichkeiten gegeben.

Grundpreis mit einem Obergeschoss:

CHF 650'000.-

Wir sind für Sie da

Gerne beraten wir Sie, nehmen Ihre Wünsche entgegen und beantworten Ihre Fragen. Kontaktieren Sie uns unverbindlich unter 027 946 52 06. Weitere Informationen finden Sie auch hier:

www.zeiterkonradag.ch

Zeiter Konrad AG

Bernhard Zeiter

027 946 52 06

079 439 45 87

b.zeiter@bluewin.ch

Traumhafte Häuser an bester Lage – mit vielen interessanten Möglichkeiten!

www.zeiterkonradag.ch oder rufen Sie uns an 079 439 45 87



Zeiter Konrad AG
Bernhard Zeiter

027 946 52 06
079 439 45 87

b.zeiter@bluewin.ch
www.zeiterkonradag.ch



Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner!

Die Gerüstbau Gentina GmbH wurde 1998 gegründet und wird von Nando Gentina in zweiter Generation geführt.

Ob **Neubau, Umbau, Sanierung oder Renovati-on** – wir bieten Ihnen Gerüste für jedes Bauprojekt im Wallis an.

Aufgrund unserer Grösse und Flexibilität ist es uns möglich, eine auf Ihr Bauvorhaben individuell zugeschnittene Lösung anzubieten.

Dank langjähriger Erfahrung im Gerüstbau und kompetenten Mitarbeitern garantieren wir eine lösungsorientierte, effiziente und zuverlässige Arbeitsweise – die Sicherheit auf Ihrer Baustelle ist unsere oberste Priorität.

Gerne beraten wir Sie persönlich.

www.gentina-bau.ch



Gerüstbau Gentina GmbH
Belalpstrasse 8
3900 Brig

Telefon +41 27 923 12 06
Telefax +41 27 924 39 15
www.gentina-bau.ch

Hat Ihre Bad-/Duschwanne einen Schaden oder ist sie rau?

Da kann ich Ihnen eine Lösung bieten. Gerne bin ich Ihre Anlaufstelle für:

- **Reparatur einer Schlagstelle**
(Email oder Acrylglas)
- **Aufpolieren von Acrylwannen**
- **Einbau von Einsatz- und Wechselwannen**
(Bad- und Duschwannen aus Acryl)

Stöpfer Bad

Der Bad- und Duschwannensanierer

Dammweg 11 A | 3904 Naters | 079 920 03 22
info@stoepferbad.ch | www.stoepferbad.ch

Ihre Probleme möchte ich haben



Erinnern Sie sich an mich, den Bad- und Duschwannensanierer?

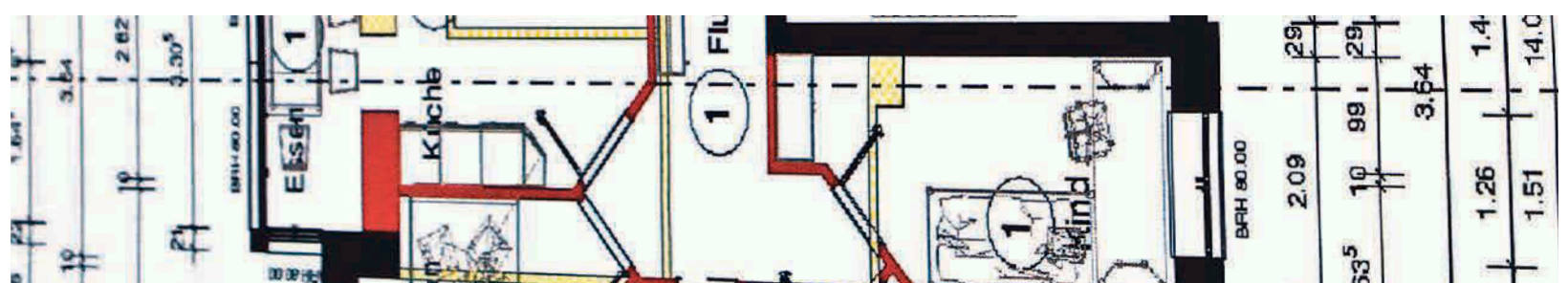
Ja! Dann kennen wir uns bereits. Meine Dienstleistung mit dem raschen und kompetenten Service kann ich Ihnen weiter voll zur Verfügung stellen!

Nein! Dann sollten wir uns unbedingt kennenlernen, damit Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit überzeugen können. Ihr Nutzen: Kein Ärger mehr mit defekten Bad- und Duschwannen!

Badwanne verkratzt? Badwanne verkalkt? Email hat Löcher? Duschtasse verkalkt? Duschtasse defekt? Fugen verschimmelt oder defekt?

Wie gesagt: Ihre Probleme möchte ich haben – ich freue mich auf Ihren Anruf: 079 920 03 22.

www.stoepferbad.ch



Wir erstellen und pflegen Ihr Gartenparadies!



15
2002 - 2017

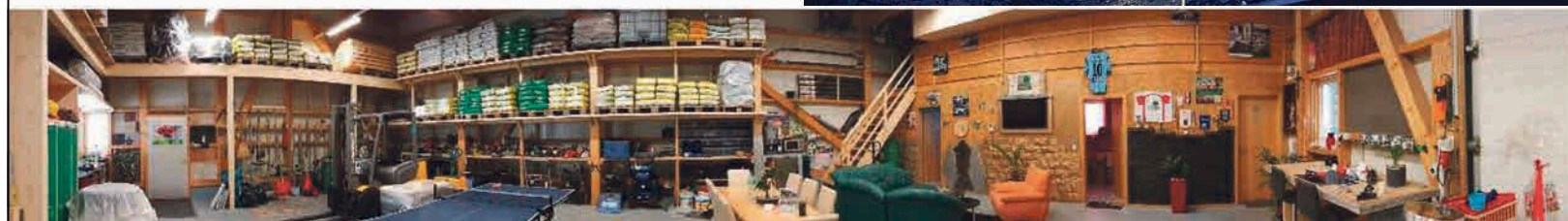
MARIO


green-garden.ch

Green Garden Mario GmbH
Industriezone Basper 29
3942 Raron

gartenbau-wallis.ch

Mario Dadic 079 514 72 48





Maler- & Gipserunternehmen

Renato Summermatter
Theodul
3928 Randa / Zermatt

T +41 27 967 56 73
F +41 27 967 24 33
M +41 79 221 10 71

E summermatter.renato@bluewin.ch

Summermatter

Ihr Maler- & Gipserunternehmen




NUSSBAUMER AG
IHR HOLZSPEZIALIST

WWW.NUBAU.CH

Alt- oder Neubau, wir helfen

Jung, freundlich, engagiert und kundennah. Beratung, Gestaltung, Entwurf, Planung und Koordination.

Schreiner- und Zimmerarbeiten

- Um- und Neubauten
- Altbauanierungen und Renovationen aller Art
- Gebirgsbaustellen und Arbeiten mit Helikopter
- Möbel, Treppen, Fenster, Geländer, Balkone, Altholzarbeiten, usw.




Sanitär

ServiceMonteur
Heinzmann Nicolas
Kreuzmattenstrasse 36
3937 Baltschieder

0794711884
heinzmann.kundendienst@gmail.com

Ihre Zufriedenheit ist mein Ziel

Probleme mit Sanitäreinrichtungen sind ein heikles Thema, welches besser dem Profi überlassen wird. Als gelernter Sanitärinstallateur EFZ / Servicemonteur bin ich zur Stelle, wo Grossfirmen überlastet sind. Professionell und sauber erledige ich kleinere und grössere Arbeiten rund ums Bad/Küche:

- Reparatur und Auswechslung von sämtlichen Armaturen und Apparate in Bad/Küche wie auch in der gesamten Sanitärinstallation.
- Boilerauswechslungen
- Reparaturen von Leitungslecks




Keller Treppenbau AG
3322 Schönbühl, Telefon 031 858 10 10
5405 Baden-Dättwil, Telefon 056 619 13 00
8552 Felben-Wellhausen, Telefon 052 765 35 35
1260 Nyon, Telefon 022 365 19 19
www.keller-treppen.ch

Keller
Das Original

Tipps zur Treppenplanung

Wer ein Haus plant oder Umbauten vornimmt, wird sich selbst Grenzen setzen. Nützliche Hilfsmittel sind Bauplaner und Checklisten. Berücksichtigt werden muss nicht nur die Treppe selbst, sondern auch die anfallenden Zusatzkosten wie der Stufenbelag und das Geländer. Wer sich für eine Holzterrappe entscheidet, sollte wegen der Langlebigkeit und hohen Strapazierfähigkeit Hartholzsorten bevorzugen. Beim Geländer sind einfache Stahl- oder Holzsprossen mit geradlinig verlaufendem Handlauf die kostengünstigste Variante.



Ein starkes Team für Sie



Als inhabergeführtes Unternehmen der schweizerischen Aufzugsindustrie überzeugen wir unsere Kunden mit individuellen Aufzulösungen. Wir sind stolz auf das familiäre, partnerschaftliche und faire Miteinander unserer

Mitarbeiter. Ob es um das optimale Aufzugssystem für ein neues Objekt geht, ob Sie Ihre bestehende Anlage – unabhängig vom Hersteller – fit für die Zukunft machen wollen oder ob Sie sich einfach immer und überall auf Ihren Service-Partner verlassen können – wir bieten Ihnen Lösungen, die über den üblichen Branchenstandard hinausgehen. Bei einer persönlichen Beratung können Sie sich gerne davon überzeugen.

Modernisieren, Gebäudewert erhalten oder steigern

Die Zeit hinterlässt Spuren, auch bei den Aufzügen. Deshalb ist es wichtig, von Zeit zu Zeit eine Anpassung vorzunehmen. Sei es wegen des Designs, der Elektronik oder des Sicherheitsstandards.

Wenn die richtige Lösung in einer Hand liegt

Viele der in der Schweiz betriebenen Aufzüge sind älter als 20 Jahre. Ein grosser Teil davon entspricht in vielerlei Hinsicht den Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr. Dies bedeutet aber nicht zwingend, dass solche Anlagen vollständig ausgetauscht werden müssen. Vielmehr stellt sich nach einer Prüfung oftmals heraus, dass eine Modernisierung nicht nur möglich, sondern oft sogar sinnvoller ist als eine Kompletterneuerung.

Die Alternative im Oberwallis

Neuanlagen • Modernisierungen • Service • Reparaturen



Liftech AG
Kantonsstrasse 418 • 3900 Brig
T 027 924 24 26 • F 027 923 19 51
office@liftechag.ch • www.liftechag.ch



Aus Alt mach Neu

Egal, ob es sich um kleinere Reparaturen am Lavabo oder die Versiegelung einer Badewanne handelt – bei der Renobad Schnyder GmbH sind Sie garantiert an der richtigen Adresse.

Das THS-Versiegelungssystem

- Versiegeln von weissen und farbigen Badewannen und Duschen
- Email-Reparaturen auf Lavabos, Badewannen und Duschen
- Wir bieten Antirutschbeläge an, sehr empfehlenswert für ältere und pflegebedürftige Menschen
- Fünf Jahre Garantie
- Rasche Ausführung (ein Arbeitstag) ohne Staub- und Schmutzentwicklung

Zögern Sie nicht und fordern Sie noch heute eine Offerte an. Natürlich völlig unverbindlich.

www.renobad.ch



THS RENOBAD SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- **BADEWANNEN**
- **DUSCHEN**
- **EMAILREPARATUREN**

Alfred und Daniela Schnyder-Roth

027 932 35 45 | 079 372 77 65

www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch

Küchen für jeden Geschmack



Waschautomat WAL7E300

Electrolux



Aqua-Control-System

Art. Nr. 55032698A
Kapazität 8 kg 1'600 U/Min.

Bruttopreis Katalog CHF 2'398.15
Netto Verkaufspreis CHF 1'444.50

Sonderpreis CHF 1'032.-



Wäschetrockner TWL4E300

Electrolux



AbsoluteCare®- System

Art. Nr. 55032699A
Wärmepumpe Kapazität 8 kg

Bruttopreis Katalog CHF 2'212.95
Netto Verkaufspreis CHF 1'344.50

Sonderpreis CHF 961.-

Preisangaben inklusive MwSt und VRG. Lieferkosten, Installation und Anschluss nicht inbegriffen. Mit Verbindungsstück (Art. Nr. 55031504A). Das Angebot ist vom 13. März bis zum 12. Mai 2017 gültig.

Bestellen Sie die Promotion direkt bei Ihrer Filiale in Visp. Gétaz-Miauton AG, Küchenabteilung, Lonzastrasse 2, 3930 Visp, 027 948 85 50 oder visp.kuechen@getaz-romang.ch





GRÄCHEN
St. Niklaus

Grächen – ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS



Sushi-Woche

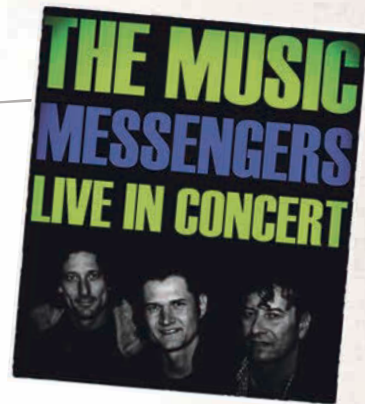
4. – 11. MÄRZ 2017 STAFELBAR HANNIGALP
KULINARISCHER GENUSS AUF 2'208 m SERVIERT!

KAPITEL
ZWEI

Jazz-Weekend

MIT «THE MUSIC MESSENGERS»

11. & 12. MÄRZ 2017 STAFELBAR HANNIGALP



KAPITEL
DREI

Snowbike World Swiss & Fun Championships

1. FUNSLOPE SNOWBIKE WM UND
24h CHARITY SNOWBIKE EVENT

22. – 26. MÄRZ 2017



Details: www.snowbike-graechen.ch



KAPITEL
VIER

Schnee- & Schlager-Gaudi

31. MÄRZ – 2. APRIL 2017

AUF DER HANNIGALP & IN DEN
MATTERHORN VALLEY HOTELS



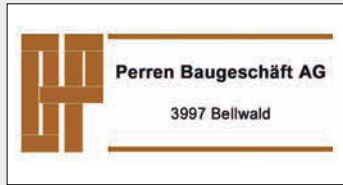
Hauptsponsor



Co- & Junioren-Sponsor



Weitere Sponsoren



«Team mit viel Potenzial»

Oberwallis/Naters Dejan Markovic will mit dem FC Oberwallis Naters den Ligaerhalt sicherstellen. Dabei setzt er auf die einheimischen Spieler.

«Früher war ich beim FC Naters engagiert, nun beim FC Oberwallis Naters. Das ist wohl die grösste Veränderung», sagt Dejan Markovic, der nach über vier Jahren als Trainer auf den Stapfen zurückkehrt. Seine Mission ist klar: den Ligaerhalt sichern. Das wird von ihm erwartet. «Ich habe viel Selbstvertrauen und bin ein Optimist, doch es ist klar, dass ich mit dem Engagement auch ein gewisses Risiko eingehe.» Neu sei die Situation für ihn jedoch nicht. Vor elf Jahren übernimmt Markovic den FC Naters, als er in einer ähnlich schwierigen Situation steckt. Dass Markovic nun beim FC Oberwallis Naters zusagt, ist keine Selbstverständlichkeit. Denn: Es gab auch andere Angebote.

Drei konkrete Anfragen

Neben einem Erstligisten aus dem Kanton Bern und einer Anfrage aus China buhlt zwischendurch auch ein portugiesischer Verein aus der zweithöchsten Spielklasse um Markovic. Alle Angebote lehnt er ab. «Ich fühle mich sehr wohl im Oberwallis, ein Wechsel kommt für mich nicht infrage. Meiner Frau, meinen Kindern, aber auch mir gefällt die Region und der Lebensstil ausge-



Dejan Markovic: «20 Punkte, dann sind wir durch.»

zeichnet.» Markovics Vertrag dauert sechs Monate. Es ist davon auszugehen, dass die Vereinsführung diesen bei sportlichem Erfolg verlängert. Nun gilt es, fleissig Punkte zu sammeln. Markovic rechnet vor: «Gelingt es uns, in der Rückrunde 20 Punkte einzufahren, dann sind wir zu 99,9 Prozent gerettet.» Sowohl während des Trainingslagers in Zypern wie auch während der ganzen Vorbereitung hat der neue Trainer die Mannschaft gut beobachtet. Was in der Vorrunde geschehen ist, interessiert ihn nicht. «Ich kann nur das Hier und Jetzt beeinflussen, darauf lege ich den Fokus.» Markovic hat das Spielsystem verändert und setzt auf einen

gepflegten Spielaufbau. Er weiss: «Das ist ein Prozess und der braucht Zeit, doch ich bin überzeugt, dass es uns in jedem Spiel besser gelingt, unser Spiel aufzuziehen.» Und dann ist da noch die Frage mit den Ausländern. Setzt er zu wenig auf einheimische Spieler? «Nein», sagt Markovic und erklärt: «Bei uns spielen Oberwalliser, die fussballerisch weit mehr als die 1. Liga erreichen können», das weiss ich. Was bei Markovics Kritikern oft vergessen geht: Vor acht Jahren schaffte er in der 1. Liga praktisch ohne Ausländer den Ligaerhalt und bildete im Future Team mehrere Spieler aus, die heute in der ersten Mannschaft spielen. ■

Meisterschaft 1. Liga

FC Oberwallis Naters – FC Fribourg

Sonntag, 12. März 2017
14.30 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Schenker Storen AG, Visp
Gehrig Steuerberatung GmbH, Visp

Matchball-Stifter

Tobler Haustechnik AG, Blatten
Schaller & Studer, Bedachungen, Naters
Freysinger Oskar, Staatsrat

Gratiseintritt für alle

Die Tabelle

1. Liga

1. Yverdon	15	40:21	32
2. Lancy	15	26:14	32
3. Stade Lausanne	15	31:15	30
4. Martinach	15	30:29	25
5. Young Boys II	15	34:26	23
6. Echallens	15	29:28	21
7. Vevey Sports	15	19:22	19
8. Düdingen	15	19:34	19
9. Carouge	15	31:33	17
10. Azzurri Lausanne	15	21:26	17
11. La Sarraz-Eclépens	15	20:29	13
12. Fribourg	15	17:28	13
13. FC Oberwallis	15	20:29	12
14. Team Waadt U21	15	29:34	11

Platz in Top 3 als Saisonziel

Brig-Glis Nach dem freiwilligen Abstieg in die 1. Liga startete der BC Olympica Brig einen Neuanfang. Drei Runden vor Schluss kämpft das Briger Badminton-Team um einen Platz in den Top 3 der Gruppe.

Letztes Jahr spielte der Badminton-Club Olympica Brig die wohl beste Saison in der Vereinsgeschichte. Erst im letzten Match wurden die Briger auf den zweiten Tabellenrang in der NLB verdrängt. Trotzdem zog sich die erste Mannschaft anschliessend freiwillig in die 1. Liga zurück. Dieser Schritt war Ausdruck der neuen Vereinsphilosophie: NLB-Badminton ist ohne auswärtige Verstärkungsspieler (noch) nicht möglich. In Zukunft will der BC Olympica Brig ausschliesslich auf einheimische Spieler setzen. So



Loris Pfammatter, Marco Fux, Yoann Freysinger (hinten v.l.), Isabelle Kluser, Laura Blumenthal, Salome Näpfl (vorne v.l.), es fehlt Nathan Näpfl. Foto: zvg

wurden auf die neue Saison hin mit Nathan und Salome Näpfl sowie Loris Pfammatter gleich drei Junioren in die erste Mannschaft nachgezogen. «Mit unseren jungen Spielern wäre es in der zweithöchsten Liga zu hart gewesen», analysiert Yoann Freysinger, Coach und Spieler der 1. Mannschaft. In der 1.-Liga-Gruppe ist der BC Olympica bis jetzt im Mittelfeld platziert. Am Wochenende folgen die beiden Spiele

gegen Leader Schmitt sowie Fribourg-Tafers. Zum Saisonschluss muss noch gegen LUC Lausanne gespielt werden. Die Gruppe ist sehr ausgeglichen, liegen doch zwischen dem Leader und dem Schlusslicht bloss elf Punkte. Abstiegsorgen hat Captain Yoann Freysinger aber keine: «Wir wissen, dass wir jeden in der Gruppe schlagen können. Deshalb orientieren wir uns nach vorne. Unser Saisonziel ist eine

Top-3-Platzierung.» Wenn alle Stricke reissen, könnten die Briger immer noch ihren Edeljoker einsetzen, den aktuellen Walliser Meister Marco Fux. Mittelfristig will sich der Verein aber wieder eine Liga höher orientieren. «Die Junioren sollen in der 1. Liga Spielpraxis sammeln und sich weiterentwickeln. Das Ziel ist, in drei Jahren den Aufstieg in die NLB anzustreben», sagt Freysinger. Aufstieg und anschliessender Ligaerhalt sollen aber mit einheimischen Spielern erreicht werden. Mit Jano Millius soll in der kommenden Saison ein weiteres hoffnungsvolles Talent in die 1. Mannschaft integriert werden. Der 14-Jährige zählt bei der U17 der Schweiz heute schon zu den Top 5», sagt Freysinger.

Walliser Meisterschaft als Ziel

Nach seiner Verletzung Ende letzter Saison ist Freysinger mit seiner persönlichen Entwicklung in den vergangenen Monaten zufrieden. «In der 1. Liga konnte ich bisher jedes Einzelspiel für mich entscheiden. Dazu gewann ich zwei Turniere in Biel und Bern.» Freysingers nächstes grosses persönliches Ziel sind die Walliser Meisterschaften in Monthey am 29. April, wo er im Einzel zum zweiten Mal nach 2014 den Titel gewinnen will. Dort wartet als Titelverteidiger und grosser Rivale im Herreneinzel ein alter Bekannter: Marco Fux. ■ fos

Die Tabelle

1. Liga

1. Schmitt	12	51:33	23
2. Rudi Team	12	45:39	21
3. LUC Badminton	11	42:35	18
4. Fribourg-Tafers 2	12	44:40	17
5. Olympica Brig	11	35:42	16
6. Genf 2	12	39:45	16
7. Lausanne As. 2	11	36:41	15
8. Glâne	11	30:47	12

Kein NLB-Aufstieg für den VBC Visp

Visp Trotz des 3:1-Heimsiegs schied der VBC Visp aus dem NLB-Aufstiegsrennen aus. Den Visperinnen fehlten drei Punkte.

Die Ausgangslage war vielversprechend. Visp siegte im Hinspiel gegen Muri mit 3:1. Der Final um den Aufstieg in die Nati B war zum Greifen nah. Am Sonntag folgte das Rückspiel in Bern, wo der VBC Visp von zahlreichen Oberwallisern in

der Halle unterstützt wurde. Volley Muri Bern siegte nach nervenaufreibendem Kampf ebenfalls mit 3:1. Da nach den beiden Partien bei den Bernerinnen 187 Punkte auf dem Konto standen und bei den Oberwalliserinnen «nur» 185, verpasste Visp um drei winzige Punkte die Finalqualifikation. Obwohl die Saison dadurch ein undankbares Ende nahm, dürfen die Visperinnen auf ein gelungenes Jahr zurückblicken. In der 1. Liga sicherten sie sich den Westschweizer Meistertitel. ■ ks



Ausgeträumt. Visp scheidet gegen Muri denkbar knapp aus. Foto Stefan Lorenz

Letzte Entscheidungen stehen an

Oberwallis Am Samstag fallen in der Gruppe A der Oberwalliser Unihockey-Meisterschaft die letzten Entscheidungen. Wer steigt ab? Und: Wer trifft in den Playoffs auf wen?

Die bestklassierten vier Teams haben den Einzug in die Playoffs bereits geschafft. Der Absteiger aus der Gruppe A steht mit den punktlosen Fletschi Cracks auch fest. Kann man sich die bevorstehenden letzten beiden Meisterschaftsspiele vom Samstag schenken? Nein. Um die Plätze zwei bis vier wird es einen heissen Kampf zwischen Embd, den Blacknosesheep und Pfyndland geben. Zudem wird sich vom Duo Baltschieder und Bürchen am Samstag nur ein Team den Ligarhalt sichern. Für das andere Team stehen Barragespiele an.

Embd Devils wollen Platz 2

Die Embd Devils – der Meister aus dem Vorjahr – mussten während der gesamten Saison zwei Niederlagen hinnehmen. Beide Male unterlag man dem Meisterschaftsfavoriten und Tabellenführer Old Boys (6:9 und 4:5). Dennoch qualifizierten sich die Embder ohne grosse Probleme für die Playoffs. Um was geht es für sie in den letzten zwei Spielen? «Für uns geht es darum, Platz 2 zu sichern», sagt Marc Fux, Captain der Devils, und erklärt: «Das ist mental bestimmt ein Vorteil, wenn wir von Platz 2 in die Halbfinals starten können.» Playoff-Fights und hart umkämpfte Duelle in der K.-o.-Phase sind jedoch (noch) weit weg von den Devils. Da geschätzte 90 Prozent der Mannschaft «Fans» des Eishockeyklubs HC Lugano sind, sei das Interesse an den NLA-Eishockey-Playoffs zurzeit höher, so Fux. In den verbleibenden Spielen gegen die Fletschi Cracks und Baltschieder sollen nochmals Punkte her. «Dies mit möglichst wenigen Gegentoren», so Fux. Embd hat die stabilste Defensive der Gruppe A und weiss, dass dies «seine grösste Waffe in den Playoffs sein wird». Auf wen man schlussendlich in den Playoffs treffe, sei sekundär. «Wer Meister werden will, muss alle schlagen», sagt der Captain. Mit dem bisherigen Saisonverlauf sind die Embder nicht zufrieden. Negativer Höhepunkt sei das überraschende Cup-Aus gegen den Unterklassigen UHC Pfyndland 2 gewesen, so Fux. «Deshalb geht es für uns in den Playoffs auch darum, die Saison zu retten und bereits am bevorstehenden Wochenende wollen wir uns darauf vorbereiten.»

Pfyndland mit grossen Zielen

Wie Marc Fux von den Embd Devils sieht auch Christian Schmutz, Trainer des UHC Pfyndland, in den Spielen vom bevorstehenden Wochenende eine Art Vorbereitung auf die Playoffs. Ob sein Team dabei vom zweiten oder vierten Platz



Umkämpfte Spiele. Die Embd Devils im Duell mit dem UHC Pfyndland.

Foto RZ-Archiv/ZVG

in die Playoffs einsteigt, ist für ihn sekundär. Da der Viertplatzierte auf den Tabellenführer trifft und sich die Teams auf den Rängen 2 und 3 miteinander messen, könnte Pfyndland der vierte Rang sogar gut ins Konzept passen. Denn: Als einziges Team konnten sie dem Spitzenreiter Old Boys mit einem 8:6-Sieg Punkte abnehmen. Schmutz erklärt: «Wir fühlen uns in der Aussenreiterrolle am wohlsten.» In den Old Boys sieht er denn auch den Topfavoriten auf den diesjährigen Triumph in der Meisterschaft. Mit einem Durchschnittsalter von 37 Jahren machen die Old Boys ihrem Namen alle Ehre. Sie sind das älteste Team der Meisterschaft. Und laut Schmutz auch das kompletteste: «Die Old Boys spielen taktisch stark und stehen verdient zuoberst in der Tabelle.» Pfyndland seinerseits hat heuer aber auch Grosses vor. Am 25. März steigt der Cupfinal gegen die Blacknosesheep. «Wir könnten erstmals den Cup gewinnen, das motiviert unser ganzes Team», so Schmutz. Und dann folgt noch der Playofffinal, der diesen Frühling im Sosta in Susten ausgetragen wird. «Da wollen wir natürlich dabei sein», sagt der Trainer. Schmutz freut sich auf diese Spiele. Gibt es auch einen Wunschgegner für die Playoff-Halbfinals? Schmutz dazu: «Falls alles so bleibt wie es ist, nehmen wir das gerne.» Die aktuelle Konstellation in der Tabelle sähe vor, dass die Old Boys und Pfyndland untereinander einen Finalisten ausmachen würden. Wie im Vorjahr werden die Finalisten in einer «Best-of-3-Serie» ausgespielt. Heisst: Wer als Erster zwei Spiele gegen denselben Gegner gewinnt, zieht ins Endspiel

ein. Das erste Spiel steigt dabei an einem Freitagabend, das zweite am darauffolgenden Samstag und ein mögliches Entscheidungsspiel würde im Anschluss an Spiel zwei ausgetragen. Ein Modus, der den «älteren Herren» der Old Boys wohl nicht in die Karten spielt.

Erster Absteiger steht fest

Eine erste Entscheidung in der Gruppe A ist bereits gefallen. Die Fletschi Cracks steigen ab und spielen in der nächsten Saison in der Gruppe B. 102 Gegentore in zehn Spielen und kein (!) gewonnener Punkt sprechen eine klare Sprache. Von den beiden Teams Bürchen und Baltschieder wird sich am Wochenende ein Team «retten» und damit aus der Meisterschaft verabschieden. Auf den Sechstklassierten warten Barragespiele gegen den Zweiten der Gruppe B. Brisant: Baltschieder und Bürchen müssen in den letzten beiden Spielen zweimal gegen ein Top-3-Team antreten. ■

Simon Kalbermatten

OUM-Tabelle

Gruppe A

1. Old Boys	10	74:52	18
2. Embd Devils	10	64:43	14
3. Blacknosesheep	10	87:60	13
4. Pfyndland	10	81:60	13
5. Baltschieder	10	62:70	6
6. Bürchen	10	51:75	6
7. Fletschi Cracks	10	43:102	0

SkiSpass auf dem Rosswald – und in Brigerbad

Wie schon vor zwei Jahren bieten die Rosswald Bahnen auch in diesem Jahr das supertolle und vor allem kostengünstige Angebot «SkiSpass auf dem Rosswald» an. Und diesmal – wenn gewünscht – sogar inklusive Brigerbad.

Diese offensive Last-Minute-Winter-Kampagne startet am Montag, dem 13. März 2017, und dauert bis zum Saisonende am 2. April 2017.

Die einmalige Lage auf der Sonnenterrasse ob Brig und der wunderschöne 360°-Panoramablick laden zum Geniessen, Sonnen und Sporteln ein, und die Schnee- und Pistenverhältnisse sind immer noch hervorragend. Daher offerieren die Rosswald Bahnen in Kooperation mit den Restaurants auf dem Rosswald und dem Thermalbad Brigerbad ein einmaliges Angebot für alle Schneesport- und Bade- freunde, welche vom Winter noch nicht genug haben.

Ob Einheimische, Heimweh-Wal- liser oder Feriengäste, es sind alle herzlich willkommen, von diesem

grosszügigen Angebot zu profitieren! Sagenhafte CHF 44.00 (Kinder bis 15.99 Jahren zahlen CHF 30.00) kostet der Skitagespass inkl. Parkplatz an der Talstation sowie einem Mittagessen, einem alkoholfreien Getränk (2 dl) und einem Kaffee in einem der Restaurants auf dem Rosswald. Schnäppchenjäger kaufen dieses Angebot aber inklusive einem 3-Stunden-Eintritt ins Bri- gerbad – dies zum sensationellen Preis von CHF 57.00 (Kinder bis 15.99 Jahren CHF 39.00).

Die verschiedenen Angebote sind bei Brig Simplon Tourismus online (www.brig-simplon.ch), per Mail



(info@brig-simplon.ch), telefonisch (027 921 60 30) buchbar oder können direkt vor Ort in der Bahnhof- strasse 2 in Brig oder bei den Rosswald Bahnen gekauft werden. Die Gäste erhalten nach Bezahlung

die entsprechenden Voucher zu den Einzelleistungen ausgehändigt oder per Post zugestellt.

Das Angebot ist gültig vom 13. März bis 2. April 2017. Zögern Sie nicht und greifen Sie zu! ■



Rosswald

- Ski-Tageskarte Rosswald & Parkplatz bei der Talstation
- Mittagessen, Mineral & Kaffee auf dem Rosswald

Angebotspreis:

ab 16 Jahren SFr. 44.- und bis 15.99 Jahren SFr. 30.-

Rosswald & Brigerbad

- Ski-Tageskarte Rosswald & Parkplatz bei der Talstation
- Mittagessen, Mineral & Kaffee auf dem Rosswald
- Eintritt Brigerbad 3 Std.

Angebotspreis:

ab 16 Jahren SFr. 57.- und bis 15.99 Jahren SFr. 39.-

Diese Packages können Sie bei Brig Simplon Tourismus oder bei den Rosswald Bahnen kaufen und sind gültig vom 13. März 2017 bis Ende Wintersaison 2017. Der Gutschein „Eintritt Brigerbad 3 Std.“ ist gültig bis 30. Juni 2017. Hotel-Angebot Brig (bis Ende Wintersaison 2017): Zimmer/Frühstück: CHF 60.00 pro Person im Doppelzimmer. Buchen: www.brig-simplon.ch



www.rosswald-bahnen.ch

Werbepaket **GOLD** oder **SILBER**

Werben Sie von März bis April 2017 zum unschlagbaren Preis.



mengis

T 027 948 30 40 | info@mengisgruppe.ch | www.1815.ch

Als eines der führenden Metallbauunternehmen im Oberwallis suchen wir per **sofort** oder nach Vereinbarung eine/n

Metallbauer/in EFZ

Bei uns beteiligst du dich an interessanten Projekten im klassischen Metallbau, aber auch im anspruchsvollen Fassadenbau.

Du hast Erfahrungen im klassischen Metallbau sowie im Fassadenbau, dann lass uns noch heute dein Bewerbungsdossier zukommen.

Wir freuen uns!!

FUX VISP AG
Technik in Stahl, Aluminium und Glas

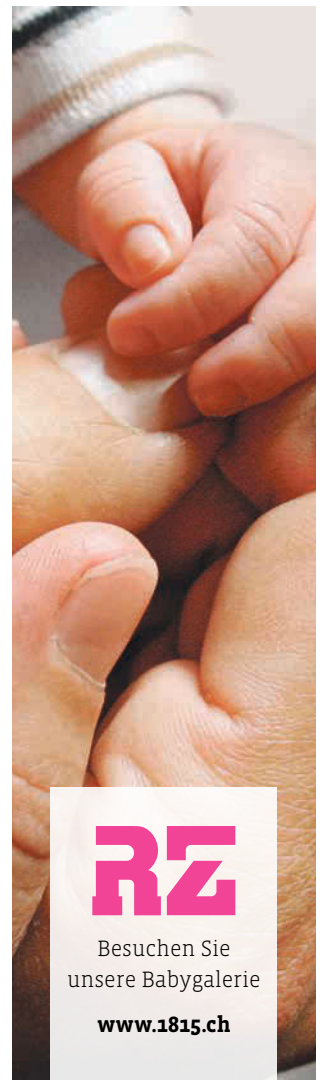
Paulusheimstrasse 4

Postfach 188

3930 Visp

www.fuxvisp.ch

FUX VISP



Mondkalender

- 9 Donnerstag** 🐛
Getreide anbauen, Hülsenfrüchte legen, Haare schneiden, Blütentag

- 10 Freitag** 🐛 ab 23.08 🐛
Getreide anbauen, Hülsenfrüchte legen, Haare schneiden, Blütentag

- 11 Samstag** 🌱
Blumen umtopfen, Geldangelegenheiten, Dauerwelle legen, Wurzeltag

- 12 Sonntag** 🌱
Dauerwelle legen, Wurzeltag

- 13 Montag** 🌱 ab 06.29 🌱
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag

- 14 Dienstag** 🌱
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag

- 15 Mittwoch** 🌱 ab 16.12 🌱
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag

- Neumond 28.03.

- zunehmender Mond 03.04.

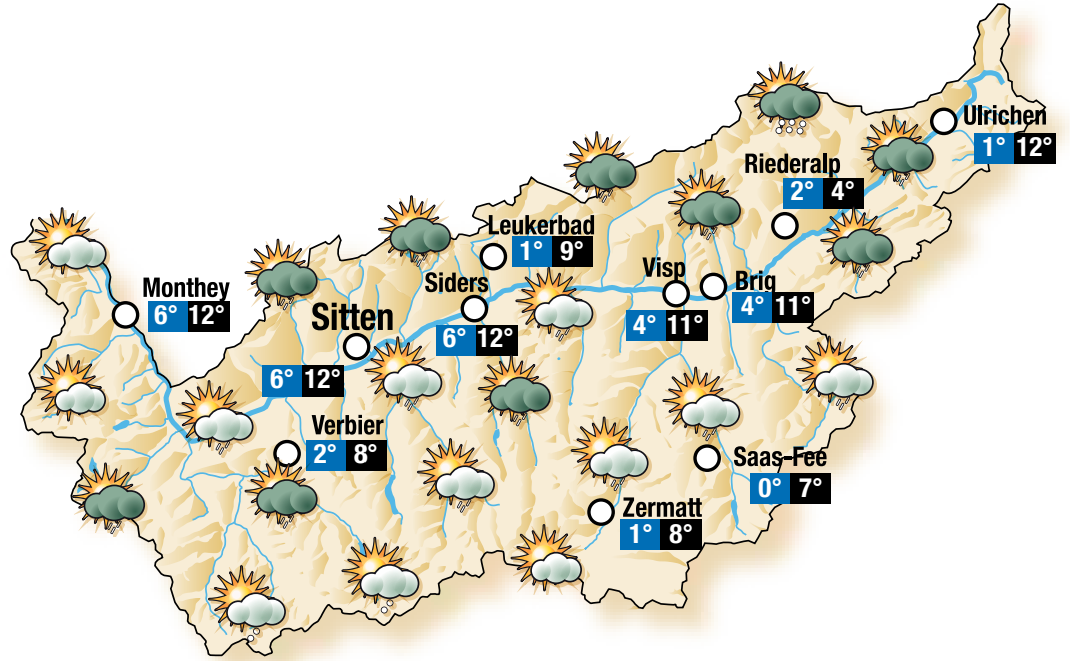
- Vollmond 12.03.

- abnehmender Mond 20.03.

Wetter

Wolkenverhangen mit Regen- und Schneeschauern

Der Donnerstag verläuft wechselnd bis stark bewölkt, zeitweise fällt Regen. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1500 und 1700 Metern. Am ehesten ein paar Aufhellungen gibt es Richtung Walliser Alpen. Nach einem frischen Start in den Tag steigen die Temperaturen je nach Sonne auf ungefähr 10 bis 12 Grad, in den erhöhten Tälern ist es etwas kühler. Am Freitag setzt sich zunehmend ein Zwischenhoch durch. Zu Beginn hat es noch ein paar Restwolken, im Tagesverlauf behauptet sich die Sonne dann immer besser.



Die Aussichten

Tag	Ort	Höhe	Min	Max
Freitag	Rhonetal	1500 m	4°	17°
			1°	9°
Samstag	Rhonetal	1500 m	2°	16°
			2°	9°
Sonntag	Rhonetal	1500 m	5°	11°
			2°	3°
Montag	Rhonetal	1500 m	4°	10°
			-2°	1°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📡

Sudoku (schwer)

			9	4	1			
	9		6				8	
	5	4			8		3	
			2				1	4
7		8					6	
4			3		7			
				7		1		
	2	5		3		9		
				6		2		3

3	4	2	9	6	5	1	5	8
8	7	1	3	4	9	7	6	2
9	4	3	8	7	2	1	5	6
4	6	2	3	1	7	8	9	5
2	6	2	3	5	3	9	4	7
5	3	9	2	8	6	7	1	4
1	5	4	7	2	8	6	3	9
2	9	7	6	5	3	4	8	1
3	8	6	9	4	1	5	2	7

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always around you **zehnder**

Rätsel

Gewinner Nr. 08: Susanne Margelist, Baltschieder

Nage- tier- art	▽	im Ganzen (franz.)	▽	▽	Warthe- Zufluss	▽	Staat in Ostafrika	Schweiz. Agrar- messe	7	Gewitz- heit	▽
▽	▽	3	▽	▽	▽	▽	Abk.: Lizen- tial	▷	▽	▽	▽
Winzer- acker	▷	Ort im Unter- engadin	▷	▽	▽	▽	6	Wein- lager	▽	alter Klavier- jazz (Kw.)	▽
▽	▽	▽	▽	haus- vorder- ansicht	▽	Vorn. d. Malers Hosch gest' 72	▷	▽	▽	▽	▽
Schweiz. Alpen- massiv	▽	mit der Nase wahr- nehmen	▷	eng- lisch: frei	▷	▽	▽	▽	Kopf- stütze am Lehn- stuhl	▽	▽
Alter- tums- forscher	▷	▽	1	▽	▽	▽	5	▽	▽	▽	▽
Ort im Malcan- tone TI	▽	musli- mischer Name für 'Jesus'	▷	▽	▽	durch- ein- ander	▽	▽	US- Sängerin (Jennifer)	▽	▽
▷	4	▽	Spiel- karten- farbe	▽	Maul- wurfs- grille	▷	▽	▽	▽	▽	▽
alt- Bundes- rat (Samuel)	▽	Halbton über C	'Dach der Welt'	▷	2	▽	▽	Com- puter- baustein (Abk.)	▽	Film von Steven Spiel- berg	▽
▷	▽	▽	▽	weite Fahrt	▷	▽	▽	▽	▽	▽	▽
▷	▽	haus- halts- abfall	▷	▽	▽	▽	9	DEIKE-PRESS-1212CH-9	▽	▽	▽
förm- liche Anrede	8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	▽

BERNINA
BERNINA 3-Series
ab CHF 1390.-
BERNINA SHOP
Rhodesandstrasse 11 | 3900 Brig

Gewinn

Einen Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 13. März 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 8, 2017

	I	O		V	B							
L	I	M	I	T	E		B	R	A	E	T	
A	M	I	E	L		E	S	A	X			
C	H	E	R		G	I	L	E	T			
E	A	R	B	O	N		L	Z				
N	A	S	E		T		M	I	A	U		
		S			S	T	E	I	N	E	N	
C	H	A	E	F	E		A	L	E		A	
E	U	L	E	R			T				I	M
B	E	N		A	U	B	O	N	N	E		
G	E	R		S	C	H	O	N		O	N	

HAGEBUTTE

CARITAS Valais Wallis
PC-Konto 19-282-0
hilft im Wallis
Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06
Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

**Heuschnupfen
Pollenallergie**
www.rimari.ch/aktuell

Gärtnerei Ritter AG Volkenmatte 7 · 3904 Naters
Telefon 027 923 44 32 · gaertnerei.ritter@rhone.ch · www.ihr-gaertner.ch

**Geöffnet ab
13. März 2017**
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 08.00-12.00
13.00-18.00
Samstag 08.00-12.00
13.00-16.00

Bei uns erhältlich:
- diverser Frühlingsflor
- Blumen für die Grabbepflanzung
- Diverse Gemüsesamen (Samen Mauer)
- Hydropflanzen, Töpfe und vieles mehr...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Gerne bepflanzen wir Ihre Kistli, Töpfe, Schalen sowie andere Gefässe.
Wir bepflanzen und pflegen das Grab Ihrer Angehörigen.

SEAT SEAT.CH
4DRIVE

DER NEUE SEAT LEON CUPRA.
AB FR. 38'700.-*

TECHNOLOGY TO ENJOY

300 PS, ALLRADANTRIEB UND DSG-AUTOMATIK.
/ VOLL-LED-SCHEINWERFER
/ SCHLÜSSELLOSES SCHLIESS-/STARTSYSTEM KESSY
/ NAVIGATIONSSYSTEM MIT 8"-FARBDISPLAY (TOUCHSCREEN)
/ ADAPTIVE FAHRWERKSREGELUNG DCC
/ CUPRA SCHALENSITZE (ALCANTARA)

*Der neue SEAT Leon ST CUPRA 2.0 TSI, 300 PS, Listenpreis Fr. 41'950.- abzgl. Fr. 3'250.- Advantage-Prämie = Endpreis Fr. 38'700.-, Normverbrauch gesamt 7.0 l/100 km, 161 g CO₂/km (Durchschnitt Neuwagen 134 g), 36 g CO₂/km Eng. Bereitstellung, Energieeffizienz-Kategorie: G. Abgebildetes Modell: SEAT Leon ST CUPRA 2.0 TSI, 300 PS 4Drive DSG, Listenpreis Fr. 45'550.- abzgl. Fr. 3'250.- Advantage-Prämie = Endpreis Fr. 42'300.-, Normverbrauch gesamt 7.2 l/100 km, 164 g CO₂/km (Durchschnitt Neuwagen 134 g), 37 g CO₂/km Eng. Bereitstellung, Energieeffizienz-Kategorie: G.

auto neubrück AUTO NEUBRÜCK AG
Talstrasse 18 · 3922 Stalden VS
T. 027 952 20 01 · www.neubrueck.com



Buchen Sie Ihren Inserateplatz
in der nächsten RhoneZeitung auf den

**Spezielseiten zum Thema
Frühlingserwachen**

Inserateannahmeschluss: 17. März 2017
Erscheinungsdatum: 23. März 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

LIEBLINGS MENSCHEN



Laura de Weck
Regie: Regula Imboden

Freitag, 17.03.2017, 20 Uhr
Samstag, 18.03.2017, 20 Uhr
Donnerstag, 23.03.2017, 20 Uhr
Freitag, 24.03.2017, 20 Uhr

Studententheater 2017
Theatersaal Kollegium Brig

Platzreservation: ZAP Brig
und www.spiritus.ch

Fust Küchen – Jetzt vom Aktionsvorteil profitieren!

*Alle Aktionen gültig für Bestellungen bis 22. April 2017

Eventküche mit grosser Kochinsel



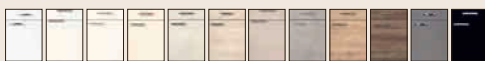
Grifflose Küchenkombination
mit Fronten und Arbeitsplatte in Eiche
Halifax Nachbildung und Lacklaminat,
Schiefergrau supermatt.

Stauraumoptimierung



nur **Fr. 16'900.-**
Vorher: Fr. 19'400.-
Aktionsvorteil: Fr. 2'500.-*

Winkküche mit Fronten in Lack,
Alpinweiss Ultra-Hochglanz.



Jeder Grundriss individuell
veränderbar! Preisgleich lieferbar
in 12 verschiedenen Frontfarben.

Zusätzliche
Fr. 500.-* Rabatt
bei Küchenkauf mit Steamer
und Induktionskochfeld

Das spricht für Fust-Küchen und -Badezimmer

1. Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung mit Gratis-Offerte
2. Der Fust Bauleiter arbeitet mit lokalen Handwerkern und garantiert die Einhaltung von Terminen und Budgets und sorgt für die beste Qualität in der Ausführung.
3. Montage mit eigenen Schreibern
4. Lebenslange Qualitätsgarantie auf alle Möbel und 12 Jahre Garantie auf alle Geräte



An- und Verkauf von Autos

076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

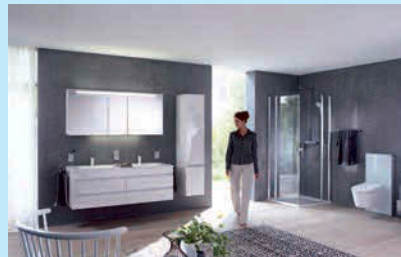
Fust Badezimmer – Perfekte Umbauorganisation von A bis Z bei Teil- und Komplettsanierungen



Kleine Bäder von 2 bis 9 m² mit Dusche
und Badewanne in einem.



Mitteltgrosse Bäder von 9 bis 15 m² mit
anmutiger Eleganz.



Grosse Wohnbäder ab 15 m² zum
Verbleiben und Geniessen.



Einführungsaktion
Fr. 400.-* Rabatt auf
Ihre Bestellung!

Neu

LAUFEN Dusch-WC RIVA Cleanet

Ihre Vorteile:

- ✓ Spülrandloses Keramik-WC
- ✓ Abnehmbarer Sitz und Deckel mit Absenkautomatik
- ✓ Duschfunktion individuell regulierbar
- ✓ Automatische Geruchsabsaugung

Heimberatung

Kostenlos und unverbindlich.

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und planen
Ihre Küche oder Ihr Bad dort, wo es später
auch stehen soll. So können Sie sicher sein,
dass auch alles genau passt.

Jetzt Heimberatung anfordern: Tel. 0848 844 100
oder Mail an: kuechen-baeder@fust.ch

Visp-Eyholz, Kantonsstrasse 79, 027 948 12 50



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

SITTEN
Place
de la Planta

Der grösste



LUNA-PARK

im
Wallis

vom 11. März bis 26. März 2017

Geöffnet: Freitag+Samstag bis 21 Uhr
Sonntag+Mittwoch bis 19 Uhr

Regionale Produkte im «Chavez»

Ried-Brig Fernab vom Rummel und doch mitten im Oberwalliser Zentrum liegt das Restaurant und Hotel «Chavez» am Brigerberg in Ried-Brig. Dies nur wenige Minuten oberhalb der Alpenstadt Brig und direkt vor der Tür zum Simplonpass. Im Hotel «Chavez» fühlen Sie sich wie zu Hause, in einer ungezwungenen und persönlichen Atmosphäre.

Regionale Produkte

Nachdem das Hotel erst im vergangenen November das 20-Jahr-Jubiläum der «Chavez Stuba» feierte, fiel diese vor rund drei Monaten einem Feuer zum Opfer und ging verloren. Dank des Einsatzes der Feuerwehr konnte das «A-la-carte-Restaurant und Hotel» gerettet werden. Liliane und Joseph Steiner freuen sich deshalb zusammen mit ihren Mitarbei-

tern, Sie im Restaurant «Chavez» zu begrüßen und mit regionalen Produkten wie zum Beispiel «Lammkarree im Hew», «Trockenfleisch Carpaccio» oder «Simplon Honig Chöpfl» zu verwöhnen. Besonders empfehlenswert ist das «Chavez»

bei Taufen und Firmungen, aber auch bei einer Erstkommunion, Familienfesten, Jahrgängertreffen oder bei Beerdigungen. Ihre Reservationen werden unter 027 923 13 08 entgegengenommen. ■ rz

www.hotelchavez.ch



Einladend. Das Restaurant «Chavez» in Ried-Brig.

Foto ZVG

WIR-Network-Event mit Pfammatter

Naters Praktische Einzelfragen im Zusammenhang mit der Zweitwohnungsinitiative und dem Raumplanungsgesetz sowie deren Auswirkungen für die KMU – darum geht es am WIR-Network-Event. Termin: Mittwoch, 15. März, ab 18.30 Uhr im Restaurant Touring in Naters.

Konkrete Fälle aufzeigen

Dr. Aron Pfammatter, Rechtsanwalt und Notar, erläutert Einzelfragen, die ihn im Zusammenhang mit der Zweitwohnungsinitiative und dem Raumplanungsgesetz in der Rechtspraxis und auch als Grossrat immer wieder beschäftigt haben und weiterhin beschäftigen. An konkreten Fällen will er

aufzeigen, welche Bauvorhaben noch realisierbar sind und wo die Grenzen liegen. Dabei wird differenziert zwischen bestehenden Bauten und Neubauten. Thematisiert werden aber auch die Kriterien, welche für Rückzonen von Bauland und allfällige Entschädigungen anwendbar sind und inwieweit die Politik darauf noch Einfluss nehmen kann. Die Teilnehmer erhalten im Anschluss die Gelegenheit, Fragen an den Referenten zu stellen. Zum Abschluss findet ein Apéro riche statt. Interessierte werden gebeten, sich bis spätestens 12. März bei der Zurbrüggen Treuhand AG (027 948 13 00) anzumelden. ■ rz



Referent. Dr. Aron Pfammatter, Grossrat, Anwalt und Notar.

Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 09.03.	20.30 h	Logan
Fr 10.03.	20.30 h	Logan
Sa 11.03.	14.00 h	Bibi & Tina
	17.00 h	Im Bann des Föhns
	20.30 h	Logan
So 12.03.	20.30 h	Split
	14.00 h	Bibi & Tina
	17.00 h	Lion
	20.30 h	Logan
Mo 13.03.	20.30 h	L'Odyssee
Di 14.03.	20.30 h	Lion
Mi 15.03.	14.00 h	Bibi & Tina
	20.30 h	Lion



HIS TIME HAS COME
LOGAN
THE WOLVERINE

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT



SO. 26. MÄRZ 2017, 17.00 UHR
RIOULT DANCE NEW YORK
AMERICAN MODERN DANCE
EUROSTUDIO LANDGRAF

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr,
Marktplatz, Pürumärt

Brig, 17.3., 18.3., 23.3., 24.3., 20.00 Uhr, Theatersaal
Kollegium, Studententheater: Lieblingmensen

Brig, 19.–30.4., Zeughaus Kultur,
Seniorenbühne Brig-Glis: Stress im Altersheim

Brig, 9.3., 20.4., 8.6., 14.00–17.00 Uhr, ZAP,
Astrologische Kurzberatungen

Brig, 15.3., 19.30 Uhr, ZAP,
Buchtaufe Friedrich Dreier

Sport und Freizeit

Rosswald, 11.3., 11.00 Uhr, Nostalgierrinnen

Rothwald, 11.3., 12.00 Uhr, Rothwald Race

Naters, 15.3., 18.30 Uhr, CFI Hotel & Restaurant
Touring, WIR-Network-Event

St. Niklaus, 23.3., 19.30 Uhr, MZH,
Mensch Markus – Schwer im Stress

Thun, 1.4., 9.00–17.00 Uhr, Innenstadt, Oster Märli

Turtmann, 6.4.–15.6. alle zwei Wochen
donnerstags, 19.00–22.00 Uhr,

Oigu Blick Studio Mediale, Intensivkurs
Familien und Systemstellen

Lourdes, 14.–20.5., Interdiözesane Wallfahrt
der Westschweiz

Pelzfellmarkt Mörel



Marc Truffer (39) aus Randa und Anton Nellen (60) aus Baltschieder



Elisabeth Imhof (70) und Andreas Imhof (77), beide aus Ried-Brig



Fredi Franzen (76) aus Mörel und Josef Fux (66) aus Naters



Natascha Imhof (46) aus Mörel und Patrick Imhof (23) aus Mörel



Marinus Mathier (88) aus Salgesch und Meinrad Locher (72) aus Susten



Raphael Schnydrig (14) aus Mund und Joel Gundi (14) aus Naters



Bruno Zengaffinen (69) aus Steg und Edith Zengaffinen (67) aus Steg



Elena Imwinkelried (10) aus Naters und Elias Imwinkelried (7) aus Naters



Adelheid Muhr (39) aus Brig, Beni Jossen (54) aus Blatten-Belalp und Sybille Brantschen (32) aus Randa

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★

Fotos: Raniero Clausen



Celine Ludi (19) aus Ried-Brig, Sven Ernstmann (20), Oli Röck (47), Heiko Kaltenbacher (47), alle aus Deutschland



Anna Giesler (64) aus Naters und Walter Schnydrig (62) aus Naters



Niklas Wenger (9) aus Fiesch, Jerome Grand (12) und Noah Grand (8), beide aus Bitsch



Hans-Rudolf (69) und Walter Schweizer (67) beide aus dem Emmental

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.



BRIGERBAD
Abschalten beim Thermalbaden!
Gewinner
Joelle Grandt (26), Leuk

Preis: Tageseintritt für 2 Personen im Thermalbad Brigerbad inkl. Spa im Wert von Fr. 64.-

Lukas Imhof (25) aus Leuk-Stadt und Joelle Grand (26) aus Leuk



Matthias Brantschen (37) aus Randa und Jean-Noel (37) aus Herbriggen

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch

Um- und Neubauten, 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht**Wohnungsräumung** zuverlässig + günstig, 077 496 39 99**Sanitär Rep. + Umbauten**

SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59**NEU Esstische auffrischen**

öko. bio., 079 628 74 59

Musiker Therry singt + spieltSchlager, Stimmung, Oldies
079 447 83 43**Passfoto / Hochzeit**, 1h-Service

www.fotomathieu.ch

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18**Hypnose** Karin Werlen

www.sanapraaxis.ch

Sanitär, Heizung, SolaranlagenGerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49
www.arnold-shs.ch**Umzüge Wallis**, Umz./Rein./

Transp./Ents., 078 928 40 40

Gampel, KK anerk. Massage +**Hot Stone**, 076 475 69 21**Massage** Fr. 55.-, 1 St., 077 472 10 15**Ayurveda** Massage, Ernähr-

ungsberatung, Therapie

Gesundheitspraxis Lauber

0041 78 630 33 25

Umzüge Wallis, Umz./Rein./

Transp./Ents., 078 928 40 40

Wer fällt **2 Bäume** in Glis

079 220 26 77

Abnehmen mit der Stoffwech-

selkur, 079 474 91 62

Fernsehmöbel mit Bar (blau),

gratis abzugeben Blatten b.

Naters, 079 572 33 81

XundheitsPraxis Annette med.

Massage, 079 609 32 47

Schmerztherapie n.**Liebscher&Bracht** 079 609 32 47Weisse **Hochzeitstauben** für

Ihr Fest, 079 679 99 63

Umbauten + Neu Gips +**Malerarbeiten**, 079 754 57 60**Hundesalon** Fellness

079 878 01 32, 3940 Steg

Handgestrickte **Wollsocken**

079 929 07 93

HenzenDesign Basteln und

Nähen www.biezu.ch

Wir schleifen ihre Messer

oder Gartenscheren **Ritz****Schlüsselservice GmbH**

Saflischstr. 1, Brig

Frustessen Ade, gratis-Ebook

schwerelos-coach.ch

Restaurant

Mineur Steg jeden So 14.00 -

17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** in der Klinik Chirurgie eine/n

Fachfrau/Fachmann Gesundheit für die Lagerungspflege im OP 70–100%

Ihre Aufgaben

- Mitverantwortung für fachgerechte Lagerungen in allen operativen Disziplinen
- Vorbereitung der OP-Tische und der Lagerungsmaterialien
- Ein- und Ausschleusen sowie Transport der Patienten
- Mitbetreuung der Patienten während dem Aufenthalt im OP-Bereich
- Bedienung und Reinigung der medizinischen Geräte
- Reinigung der OP-Tische und Lagerungsmaterialien

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachfrau/Fachmann Gesundheit oder äquivalente Ausbildung
- Wertschätzung im täglichen Umgang mit Patienten
- Bereitschaft in einem multidisziplinären Team zu arbeiten
- Engagement und Verantwortungsgefühl für die verschiedenen Aufgaben im OP
- Initiative, physische und psychische belastbare Persönlichkeit
- Speditive und exakte Arbeitsweise
- Gute EDV-Kenntnisse

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit
- Unterstützung durch ein motiviertes und engagiertes Team
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Stellenantritt: ab 01. Mai 2017 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Pfammatter Monika, Abteilungsleiterin OP,
Tel. 027 604 22 43, monika.pfammatter@hospitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 25. März 2017 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekutierung.szo@hospitalvs.ch

www.hospitalvs.ch | www.spitalvs.ch

Kurse

www.aletschyoga.com

Gruppen- & Privatlektionen

Freude an Liedern und Songs?

Gesangsstunden in Visp,

Jean-Pierre Jullier, 027 934 15 89

Microblading Permanent

Make-up-Kurs, 076 515 47 22

8., 13. und 22. März **Meditati-****onsstunde** 18.00 - 19.00 Uhr,

Info Heilstube, Karin Zumstein

079 336 20 21

Selbstvergebung + Rückholung

von abgespaltenen Seelenan-

teilen an 3 Abenden im März

079 507 94 12, bei **Leben in****Balance****Hypnoseausbildung** bei Karin

Werlen, www.sanapraaxis.ch

079 510 81 64

Massageschule Meier Leuker-

bad / oase-der-ruhe.ch

Achtsamkeitstraining Kurs

viola-anthamatten.ch

Wer hat Spass an **Zumba?**

Mörel + Naters. Alle Interessier-

ten, egal welches Niveau,

können sich unter 077 407 98 87

anmelden

Für junggebliebene Powerfrau-

en **Zumba** Kurs mit Daisy Noti,

Mo 15.30 Uhr, Brig, 077 407 98 87

Treffpunkt

Spontaner Haarschnitt Bolero

Visp, 027 946 53 73

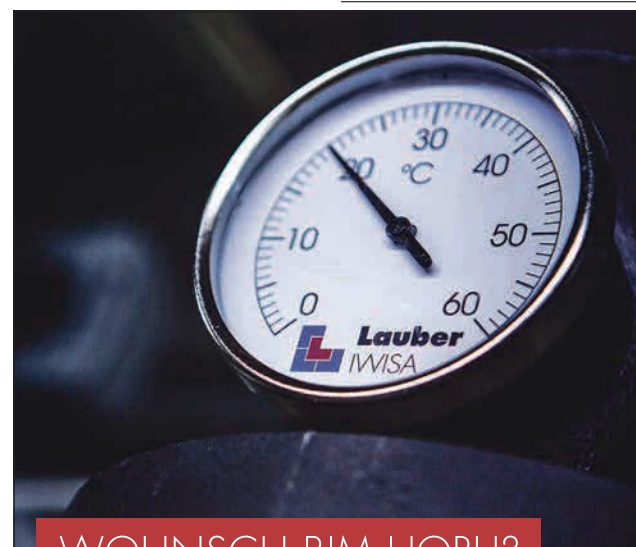
Hundesalon Merlin, 3924

St. Niklaus, 079 220 63 39

Heiratu?Dünitü! Tafelmajor bei

humorplatz.ch<http://furrer.jetzt>**Börse** BM+AK, 12. März, Touring

Naters, www.phvo.chw



WOHNSCH BIM HORU?

Wir liefern Wissen, Technik und Infrastruktur für Gebäude. Die Lauber IWISA AG ist ein Oberwalliser Unternehmen im Bereich der Gebäudetechnik. Zur Verstärkung unseres Teams in Zermatt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Heizungsinstallateur/in Sanitärinstallateur/in

Wir bieten Ihnen einen spannenden und abwechslungsreichen Job mit attraktiven Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie arbeiten in einem motivierten Team mit einem angenehmen Arbeitsklima.

Ihr künftiges Einsatzgebiet ist Zermatt und das Nikolaital.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.



Mehr Infos

www.lauber-iwisa.ch/jobs, T: 027 922 77 04, personal@lauber-iwisa.ch



Inden



Haus mit 2 Wohnungen

- 3½- und 2½-Zimmer-Wohnung
- Ruhige Lage, tolle Aussicht
- Sehr guter Zustand
- 2 Balkone, Gartensitzplatz
- 2 Keller
- Carnotzet/Werkstatt

Verkaufspreis: Fr. 498 000.–

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Varen



EFH mit Büroräumen

- ruhige, sonnige Lage
- tolle Aussicht
- teilrenoviert
- viel Umschwung
- Doppelgarage/Aussenparkplätze
- 3 Balkone

Verkaufspreis: Fr. 720 000.–

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Täsch



Ein Bijou – verwirklichen Sie Ihre Wohnträume!

- Einzigartige und traditionelle Walliser Siedlung
- 1 Haupthaus und 2 Nebengebäude
- Sehr gut erhaltener Objektzustand
- Kann nach eigenen Wünschen ausgebaut werden
- Wohnfläche 382 m² / Grundstücksfläche 510 m²

Verkaufspreis: Fr. 1 500 000.–

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Täsch



6½-Zimmer-Maisonettewohnung (Zweifamilienhaus)

- Wohnfläche 167 m² und grosse Terrasse 42 m²
- Gut bemessene Räume mit viel Tageslicht
- Offener Wohn- und Essbereich nach Süden
- Freier Blick auf die umliegenden Berge
- Garage als Option (Kauf/Miete)

Verkaufspreis: Fr. 645 000.–

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Saas-Fee



Wohnhaus Silver

- 4 ½-Zimmer-Duplexwohnung
- Entrée/Garderobe
- Offene Küche mit Ess- und Wohnbereich
- 3 Schlafzimmer
- 2 Nasszellen
- Reduit/Kellerabteil
- unverbaubare Bergsicht
- Balkon (Südost)

Verkaufspreis: auf Anfrage

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Saas-Fee



Wohnhaus Colibri

- 2 ½-Zimmer-Wohnung
- Wohnen/Essen
- 1 Schlafzimmer
- 1 Nasszelle
- unverbaubare Bergsicht an Toplage
- ein Balkon (Osten)
- eigenes Kellerabteil
- Lift im Haus

Verkaufspreis: Fr. 320 000.–

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Naters



4½-Zimmer-Attikawohnung

- Gute Lage an der Weingartenstrasse
- Grosse Terrasse
- Grosszügiger Wohn- und Essraum
- Baujahr 1981
- Wohnfläche ca. 120 m²
- Inkl. Parkplatz in der Einstellhalle
- Zum Teil sanierungsbedürftig
- Ortsbushaltestelle in der Nähe

Verkaufspreis: Fr. 410 000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Oberwald



3½-Zimmer-Dachwohnung

- sehr schöne Wohnung mit vier Balkonen
- stilvoll eingerichtet
- gute Lage; bei der Loipe und in Gehdistanz zum Dorfzentrum
- Baujahr 1992
- ca. 92 m² BGF
- grosse Einzelgarage (im Preis nicht inbegriffen)
- Bezug sofort möglich

Verkaufspreis: Fr. 350 000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Ried-Brig



5½-Zimmer-Wohnung

- 3. OG Haus «Glishorn»
- teilsaniert
- sonnige, ruhige Lage nahe dem Dorfzentrum
- Bushaltestelle in Gehdistanz
- Baujahr 1974
- Einzelgarage
- Bezug nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 380 000.–

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Naters



5½-Zimmer-Wohnung

- im neuen MFH «Stapfen», 3.OG
- hoher Ausbaustandard
- grosser, sonniger Balkon
- PP in der Einstellhalle + Aussen-PP
- 150 m² BGF
- Bezug ab sofort

Verkaufspreis: Fr. 650 000.–

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Visp



5½-Zimmer-Dachwohnung

- Baujahr: 2004, Wohnfläche: 115 m²
- Grosszügige, helle Wohnung mit hohen Räumen
- Wohnung klimatisiert
- Günstige Nebenkosten
- Sonnige Lage, schöne Aussicht
- Garage, Keller
- 7 Gehminuten vom Bahnhof

Verkaufspreis: Fr. 580 000.–

Frank Zurbruggen 079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch

Visp



Parzelle: 3173 m²

- Quadratisch
- Voll erschlossen
- Ringstrasse
- Neues Industrie- und Wohnquartier
- Das Zentrum von Visp ist in wenigen Minuten erreichbar

Verkaufspreis: Fr. 325.–/m²

Frank Zurbruggen 079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch/Goms
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Frank Zurbruggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch



Stefan Supersaxo
Region Saas-Fee/Saastal
079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch



Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch